

Deutsches Land in Feindes Hand



Ein Gedenkalender für das Jahr

1923

Hermann Eichblatt Verlag, Leipzig-Gohlis



Ich bin kommen, daß ich ein Feuer
anzünde auf Erden; was wollte
ich lieber, denn es brennete schon.
(Luc. XII, 49).

Geleitwort.

Der Gedanke, auf den Blättern eines Abreißkalenders dem Deutschen Dolke täglich vor Augen zu führen, was ihm Feindeshaf und Tücke alles geraubt, tauchte zuerst auf dem Rückzuge aus Serbien bei mir auf, während des Bolschewikenkrieges in Kurland und Livland gewann er feste Form, als wir dort auf altem deutschem Kulturboden uns eine neue Heimat gründen wollten. Unser Kurlandtraum ist ausgeträumt, nicht mehr grüßt die schwarz=weiß=rote Fahne von den Dächern und Türmen Mitau und Rigas, wo sie so lange stolz geweht; entrechtet, ausgewiesen und vertrieben sind die Nachkommen der Ordensritter, die 700 Jahre lang inmitten slavischer Flut ihr Deutschtum bewahrt. Nirgends mehr ist der Deutsche im Ausland Herr, ein Fremder bebaut den Boden, den er mühsam gerodet, Fremde bewohnen die Städte, die er angelegt, rechtlos ist er, vertrieben von Haus und Hof und nur geduldet fristet er sein Dasein, gebeugt, in der Frohn der Feinde. Die Früchte seiner Mühen erntet ein anderer.

Und doch, — so wahr wir das stärkste Volk Mitteleuropas sind, das Geschick läßt sich nicht aufhalten; einmal besinnen wir uns doch auf uns, auflodern wird unsere Volkskraft gen Himmel wie die Opferfeuer unsrer germanischen Urväter, vernichten und verbrennen wird sie alles, was fremd und feindlich in und um uns ist, — dann wird kommen der Tag, den wir ersehnen!

Haltet aus, Ihr Deutschen im Ausland, das ist der Tag, da wir Euch heim ins Reich holen, treue Sachsen aus Siebenbürgen, Tiroler aus Hofers Geschlecht, die Ihr jetzt in Böhmen, in Mähren und im Sudetenland im zähen Kampf um deutsche Art und Sitte steht. Und auch Euch, treue Balten, die Ihr jahrhundertlang der slavischen Brandung getrotzt! Mit der Losung: »Ein Reich, ein Volk, ein Kaiser« bauen wir dann gemeinsam unser Großdeutschland, — soweit die deutsche Zunge klingt!

Und so mag der Kalender seinen Weg gehen, aufrichten und trösten soll er bekümmerte Herzen, wecken und stärken soll er deutschen Geist, grüßen soll er das Deutschtum im Ausland, — haltet aus, deutsche Brüder!

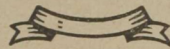
1. April 1922,
am Geburtstage des größten Deutschen.

Otto Becker.



Beiträge und Unterschriften:

1. Generalfeldmarschall v. Hindenburg.
2. Dr. Karl Schönherr.
3. Kapitän z. S. v. Müller.
4. Prof. Carl Worms.
5. Admiral Ritter v. Hipper.
6. Korvettenkapitän Freih. v. Forstner.
7. Korvettenkapitän v. Mücke.
8. Feldmarschall Graf Hübendorff.
9. Rudolf Straß.
10. Dr. Karl Hans Strobl.
11. Generalmajor v. Epp.
12. Prof. Dr. Brandi.
13. Vizeadmiral Michelsen.
14. Dr. Rudolf Presber.
15. Reichskanzler a. D. Dr. Georg Michaelis.
16. General d. Inf. Krauß.
17. Generalleutnant v. Tutschek.
18. Baron v. Vietinghoff-Scheel.
19. General d. Inf. v. Liebert.
20. Admiral Meyer-Walbeck.
21. General Graf v. d. Golz.
22. Dr. Robert Hohlbaum.
23. Rudolf Greinz.
24. Justizrat Heinrich Clafß (Einhart).
25. Prof. Dr. Th. Birt.
26. Prof. Dr. Hermann Anders Krüger.
27. General d. Kav. Freiherr v. Gebfattel.
28. General d. Kav. v. Bernharbi.
29. Dr. Hans Ludwig Rosegger.
30. Walter Bloem.
31. Prof. Dr. Gustav Roethe.
32. Prof. Dr. Hertle.
33. Prof. Dr. Brandes.
34. Generalleutnant Stenger.
35. Generalmajor v. Wrisberg.
36. Oberfinanzrat Dr. Bang.
37. Otto Ernst.
38. Otto v. Schilling.
39. Geheimer Rat Kurd von Strantz.
40. Dr. Emil Ertl.
41. Baron von Manteuffel-Kattdangen.
42. Adam Müller-Guttenbrunn.
43. General d. Inf. v. Hutier.
44. Prof. Dr. Dietrich Schäfer.
45. Generalleutnant Keim.
46. General d. Art. Krafft v. Delmensingen.
47. Prof. Adolf Bartels.
48. Admiral v. Trotha.
49. Dr. August Sperl.
50. General d. Inf. v. Gündell.
51. Rudolf Hans Bartsch.
52. Prof. Dr. v. Wilamowitz-Möllendorf.



++ 1923 ++

Januar

1

Montag

Neujahr

Januar

4

Donnerstag

Januar

2

Dienstag

Januar

5

Freitag

Januar

3

Mittwoch



Januar

6

Sonnabend



An dem Dom zu Riga. —

Möge deutsches Wesen und deutsche Kultur allezeit erhalten bleiben!

von Spindenburg.

Januar

8

Montag

Sonntag 7. Januar

1. S. n. Epiph.

Januar

11

Donnerstag

Januar

9

Dienstag

Januar

12

Freitag

Januar

10

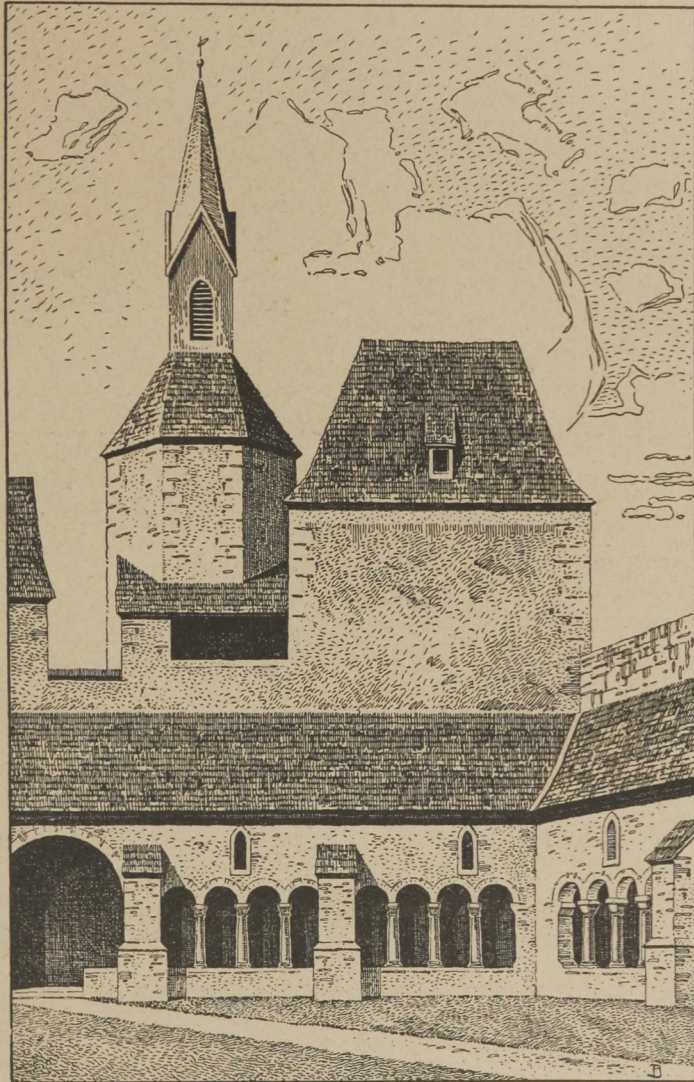
Mittwoch

©

Januar

13

Sonnabend



Kreuzgang im Dom zu Brixen. — (Tirol)

Mena: „An Fleck Erdn will i habn — und folls dös verdammti
Eisloch sein“ („Erde“.)

Karl Schönherr

Januar

15

Montag

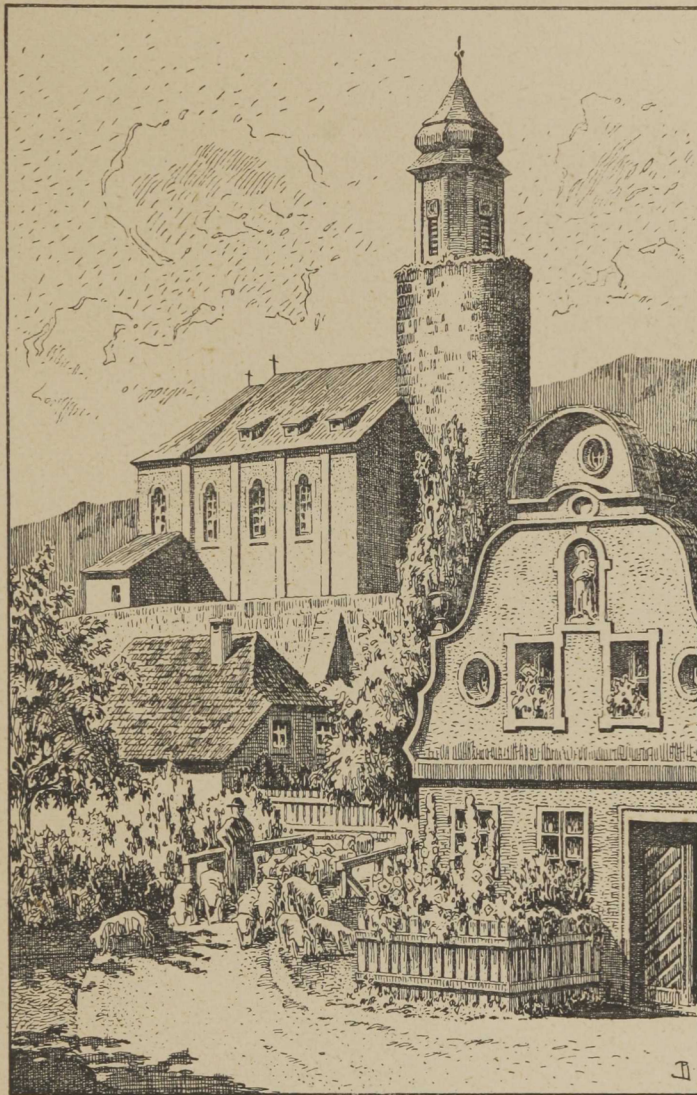
Sonntag 14. Januar

2. S. n. Epiph.

Januar

18

Donnerstag



Januar

16

Dienstag

Januar

19

Freitag

Januar

17

Mittwoch

Januar

20

Sonnabend

An der Pfarrkirche zu Friedeberg. - (Subetenland.)

Den Tod fürchten die am wenigsten, deren Leben den meisten Wert hat. (Kant.)

*Karl W. Müller
Kopist in g. u. d.*

Januar

22

Montag

Sonntag 21. Januar
3. S. n. Epiph.

Januar

25

Donnerstag



Januar

23

Dienstag

Januar

26

Freitag

Januar

24

Mittwoch

Januar

27

Sonnabend



Haus Schwarz in Pärva. - (Estland.)

Selig sind die Meinsager, denn sie werden sich selbst gehören.

Liedl Mownd.

Januar

29

Montag

Sonntag 28. Januar
Septuagesimä

Februar

1

Donnerstag

Januar

30

Dienstag

Februar

2

Freitag

Januar

31

Mittwoch

Februar

3

Sonnabend



Im Rathaus Hof zu Brünn. - (Mähren.)

Wenn wir mit kräftiger Hand und frischem Mut zugreifen, werden wir
trotz aller Not durchhalten, bis auch uns die Sonne wieder scheint.

*Skinner
Reduival.*

Februar

5

Montag

Sonntag 4. Februar
Sexagesimä

Februar

8

Donnerstag

©

Februar

6

Dienstag

Februar

9

Freitag

Februar

7

Mittwoch

Februar

10

Sonnabend



Schloß Schlokenbeck. — (Kurland.)

Vergeßt die deutschen Brüder nicht, die unter Feindesjoch
schmachten müssen! —
Darum zurück zum Geist von 1914!

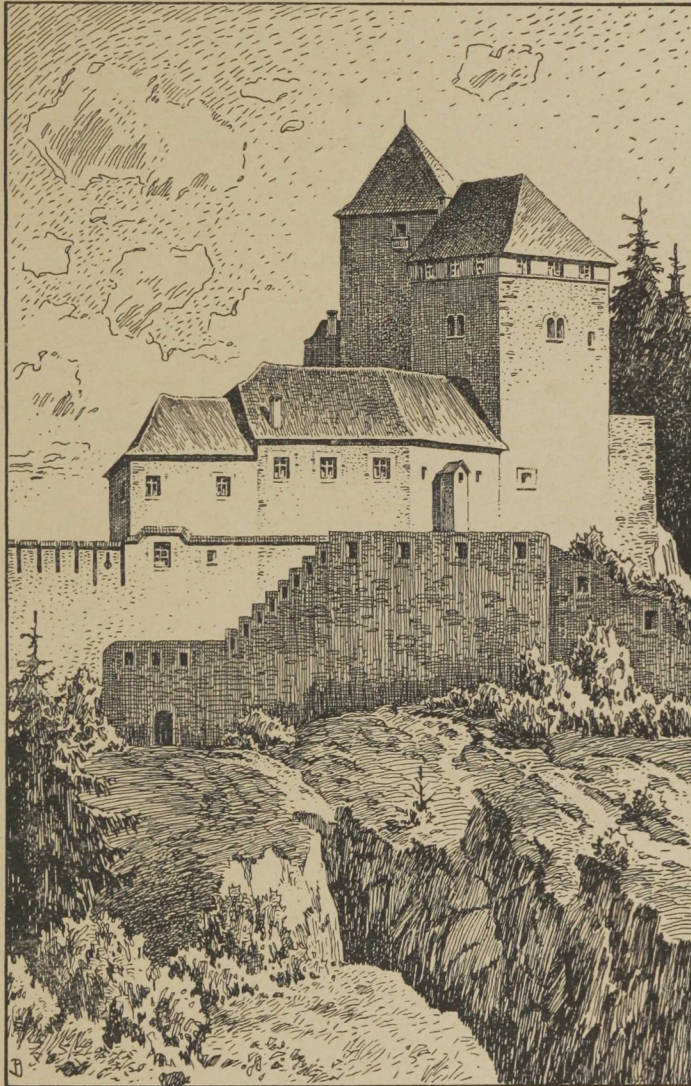
Sehr. Förster

Korvetten-Kapitän a. D.

Februar
12
Montag

Sonntag 11. Februar
Estomihi

Februar
15
Donnerstag



Februar
13
Dienstag

Februar
16
Freitag

Februar
14
Mittwoch

Februar
17
Sonabend

Burg Reifenstein. — (Tirol.)

Wahlspruch S. M. S. „Ayeshya“: Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.

Jenny Schick.

Februar

19

Montag

Sonntag 18. Februar

Innocent

Februar

22

Donnerstag

Februar

20

Dienstag

Februar

23

Freitag

Februar

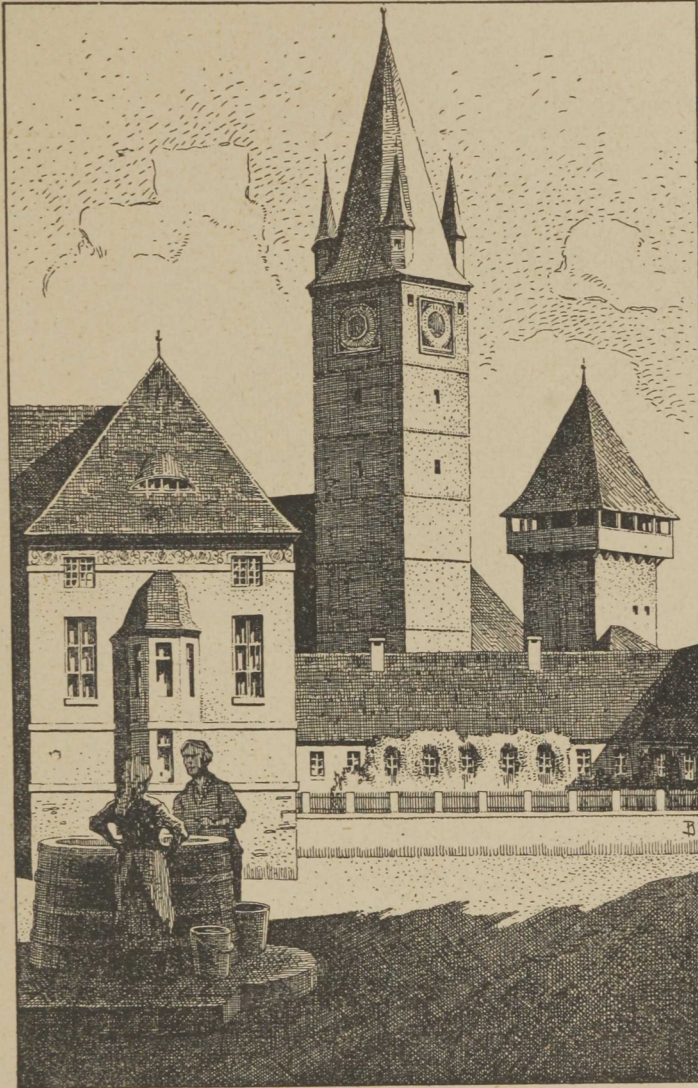
21

Mittwoch

Februar

24

Sonnabend



Mediaſch (Siebenbürgen.) – An der Stadtkirche.

Unsere Feinde haben uns Deutsche physisch zerſchlagen, – aber ſie haben uns geiſtig geeint, – und dieſer Geiſt wird ſiegen!
Innsbruck, 1921.

Conrad Holzner

Februar

26

Montag

Sonntag 25. Februar
Reminiszere

M ä r z

1

Donnerstag

Februar

27

Dienstag

M ä r z

2

Freitag

Februar

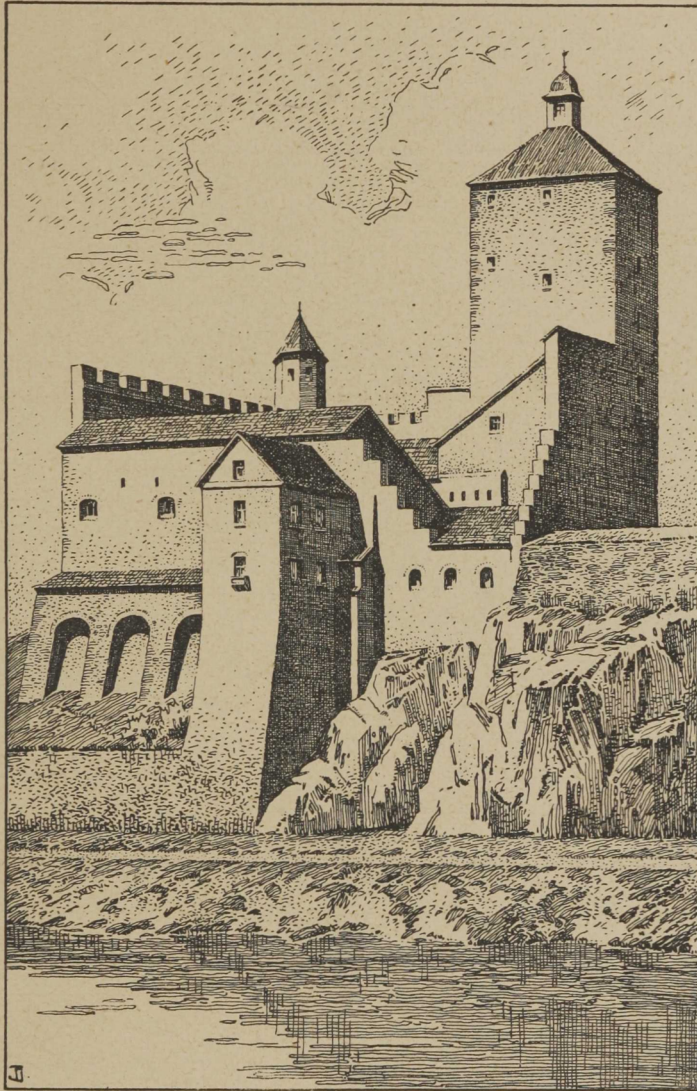
28

Mittwoch

M ä r z

3

Sonnabend



Die Schwedenfeste bei Narva - (Estland.)

Deutsche Zukunft liegt im Osten!

Rudolf Hertz

M ä r z

5

Montag

Sonntag 4. M ä r z

Oculi

M ä r z

8

Donnerstag

M ä r z

6

Dienstag

M ä r z

9

Freitag

☉

M ä r z

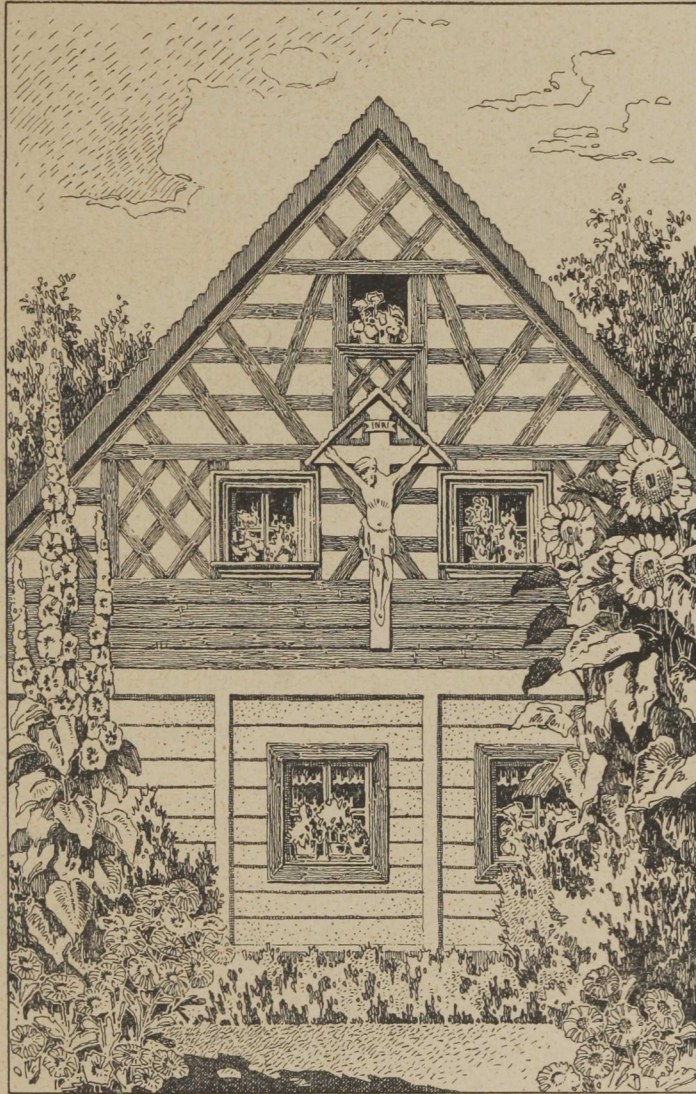
7

Mittwoch

M ä r z

10

Sonnabend



Egerländer Bauernhaus. — (Böhmen.)

Zwischen Ungarn und dem Böhmerwald
Ist viel rotes Blut vergossen worden.
Deutsche Freiheit fiel im hinterhalt,
Deutsches Erbe sezft in Zwangsgewalt,
Wieder stürmen die Hussitenhorden. —

Aber deutsche Erde trägt und schweigt,
Heilig in geheimnisvollem Reifen.
Was vergoss'nem Blute einst entfiegt,
Was sich neu in deutschen Seelen zeigt,
Wird nach Licht und Recht und Freiheit
[greifen.]

Karlhaus Stroby

Sonntag 11. März
Cätare

M ä r z
12
Montag

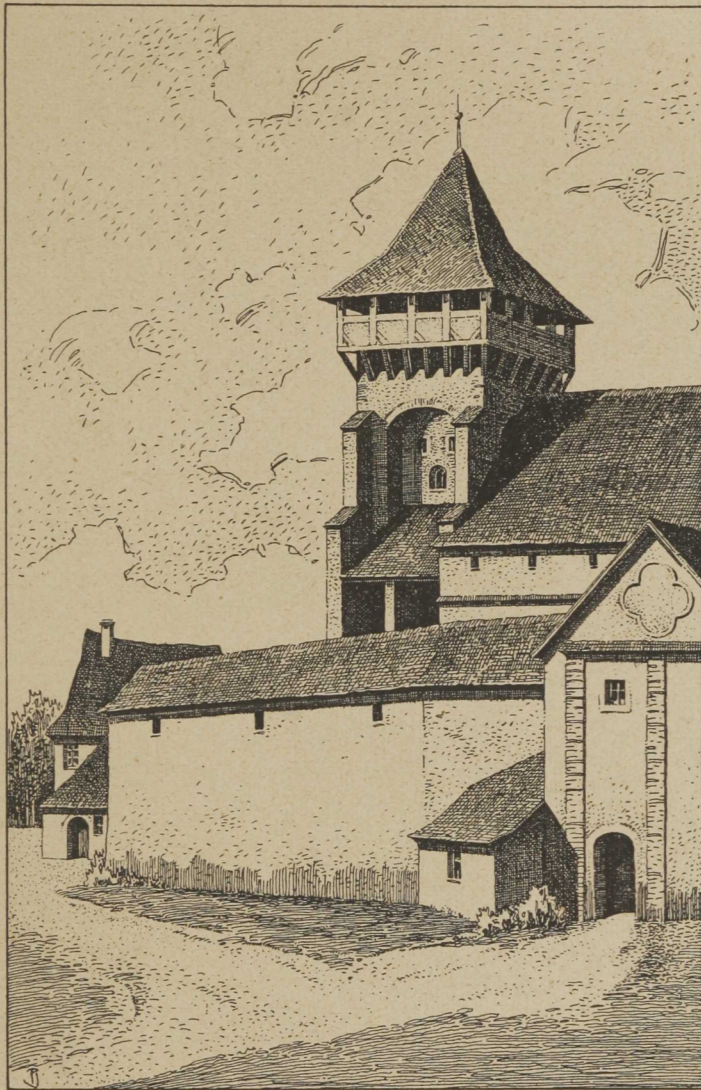
M ä r z
15
Donnerstag

M ä r z
13
Dienstag

M ä r z
16
Freitag

M ä r z
14
Mittwoch

M ä r z
17
Sonnabend



An der befestigten Kirche zu Wurmloch. — (Siebenbürgen.)

Wehrt Euch! so tröht Ihr des Feindes Flut!
Wehrt Euch! so wahrh Ihr Glauben und Gut!

E. M.

in form. domit. X. 1888. In f. Ein G. P. 1888.

Sonntag 18. März
Jubica

März
19
Montag

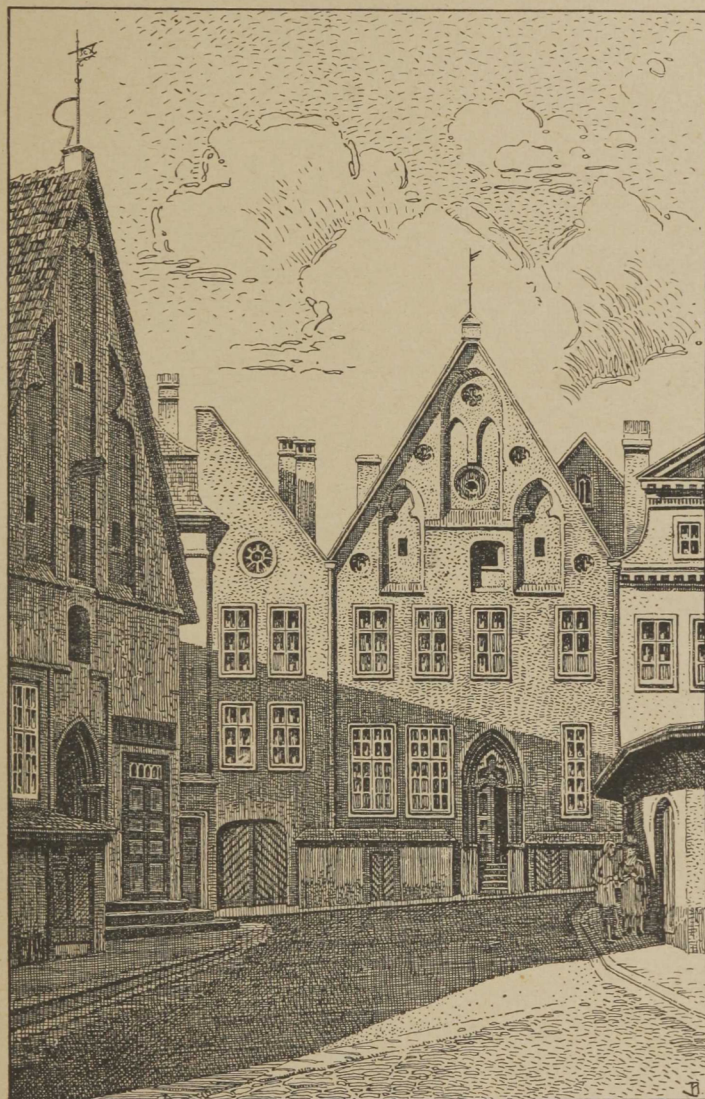
März
22
Donnerstag

März
20
Dienstag

März
23
Freitag

März
21
Mittwoch

März
24
Sonnabend



Reval. — Alter Marktplatz.

Wir wollen die Häuser unserer Väter ehren, — Zerstortes wieder aufbauen, — aber wir wollen auch neu bauen, denn wir glauben noch an unsere Zukunft.

Brandi.

M ä r z

26

Montag

Sonntag 25. M ä r z

Palmarum ☾

M ä r z

29

Donnerstag

M ä r z

27

Dienstag

M ä r z

30

Freitag

Karsfreitag

M ä r z

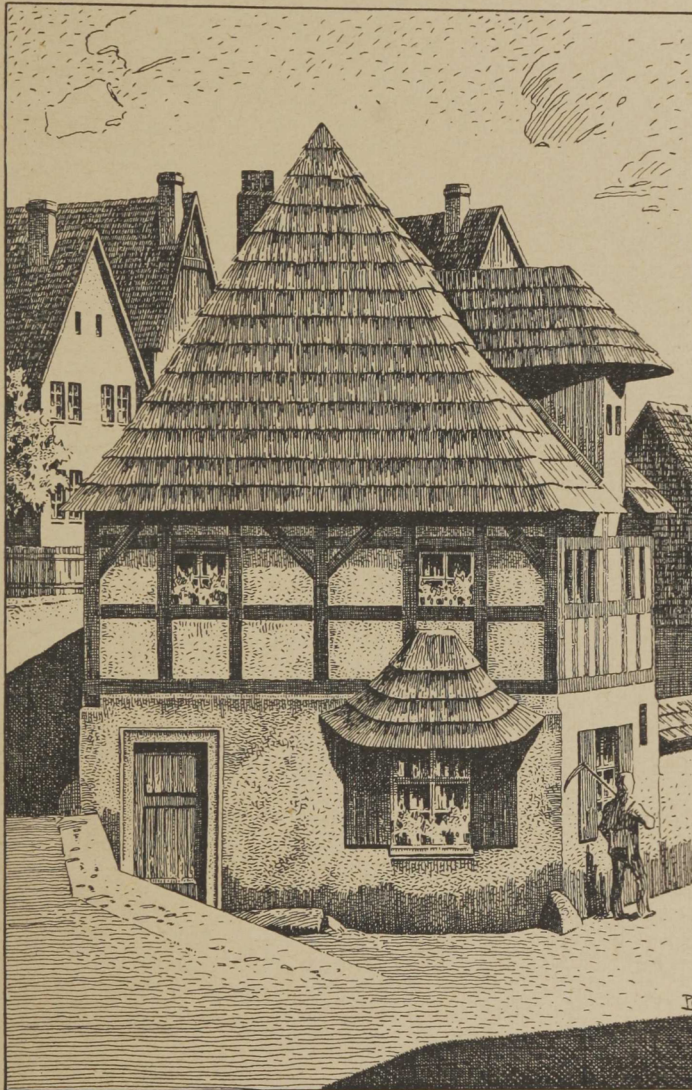
28

Mittwoch

M ä r z

31

Sonnabend



Straßenbild aus Graupen. — (Böhmen.)

Ein echter Mann muß auch ein guter Hasser sein. Pazifisten, Humanitäts-
dusler, Internationale und sonstige Wolkenkuckucksheimer gehören daher in den
Weiberrock.
Ühingen, Hannover 1922.

Michelsen

1. Zs. Commovon mit E. v. W.

April

2

Montag

Sonntag 1. April

Osterfest ☺

April

5

Donnerstag

April

3

Dienstag

April

6

Freitag

April

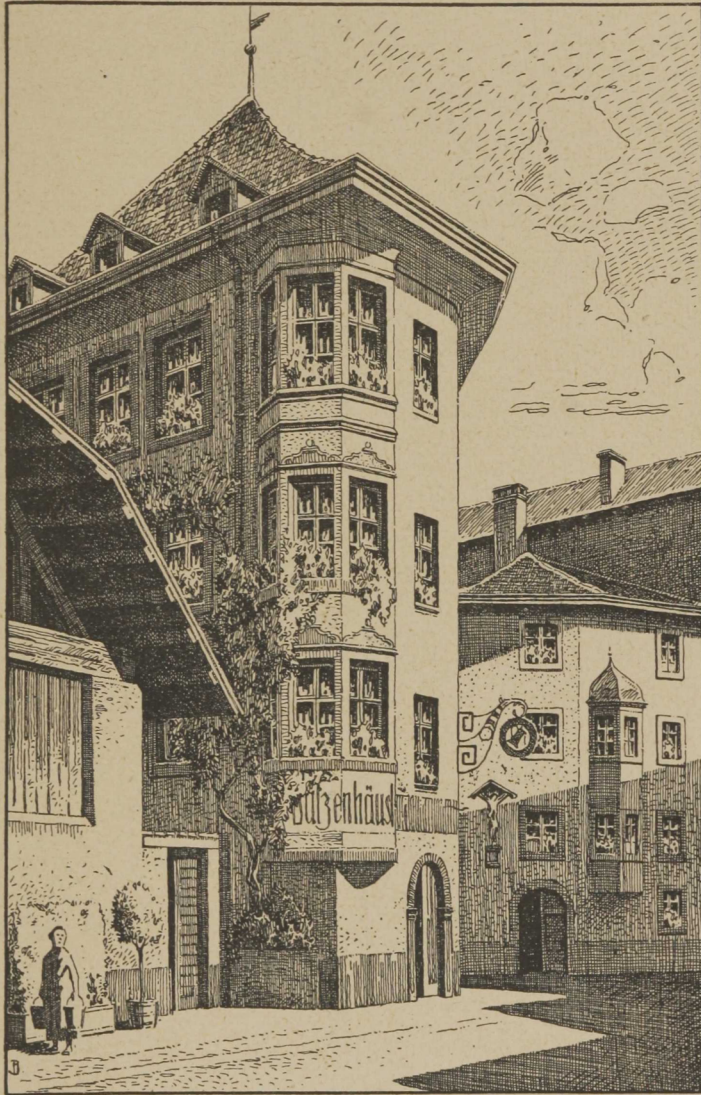
4

Mittwoch

April

7

Sonnabend



Bathenhäusl in Bozen. — (Tirol.)

Und frohnt Ihr in der Waffenhut
 Von stolzen Kriegsgewinnern —
 Wir bleiben Brüder durch Art und Blut
 Und hoffen und erinnern! . .

Karl y J. B. B.

April

9

Montag

Sonntag 8. April

Quasimodogeniti C

April

12

Donnerstag

April

10

Dienstag

April

13

Freitag

April

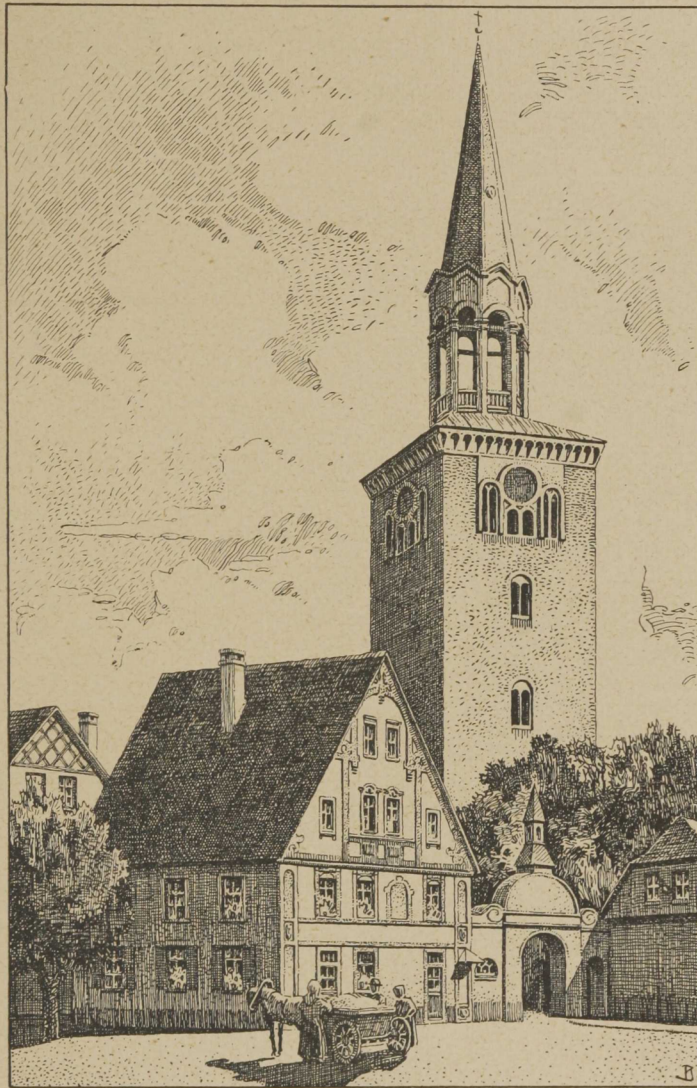
11

Mittwoch

April

14

Sonnabend



Mitau. — St. Trinitatis.

Die Wahrheit sagen und die Wahrheit vertragen —
Nur wer beides kann, ist geschickt zum Wiederaufbau.

Saarow (Mark).

H. J. Michaelis

April

16

Montag

Sonntag 15. April

Misericordias Domini

April

19

Donnerstag

April

17

Dienstag

April

20

Freitag

April

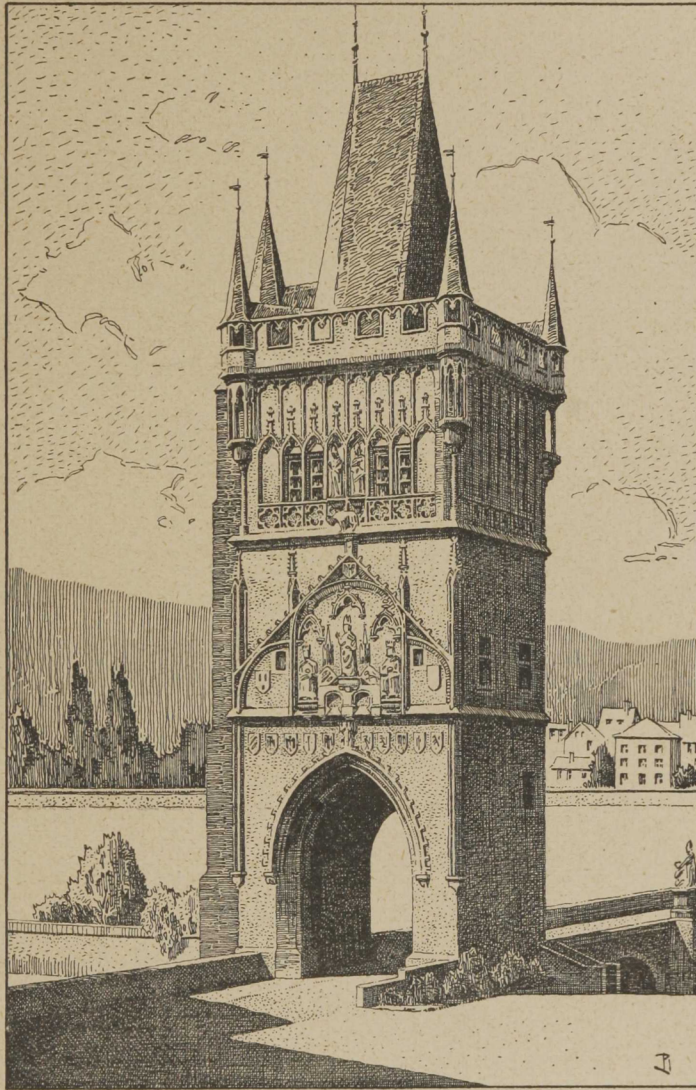
18

Mittwoch

April

21

Sonnabend



Prag. — Altstädter Brückenturm.

Unsere Vorfahren haben aus Stein und Mörtel für Jahrtausende gebaut. Sollten wir das nicht treffen?

Bauen wir unser Volkshaus — unseren neuen deutschen Staat — in Einigkeit und mit deutschem Volksgefühl aus allen Stämmen deutschen Blutes fest und geblieben für alle Ewigkeit!

W. Krausger

April
23
Montag

Sonntag 22. April
Jubilate

April
26
Donnerstag

April
24
Dienstag

April
27
Freitag

April
25
Mittwoch

April
28
Sonnabend



Am Stundturm in Schäffburg. — (Siebenbürgen.)

Licht schlag' aus den Unglücks-Felsen;
Der männliche Geist kämpf' und ertroße den Sieg! (Herber.)

M. L. ...

vorm. Führer des deutschen Alpenkorps.

April

30

Montag



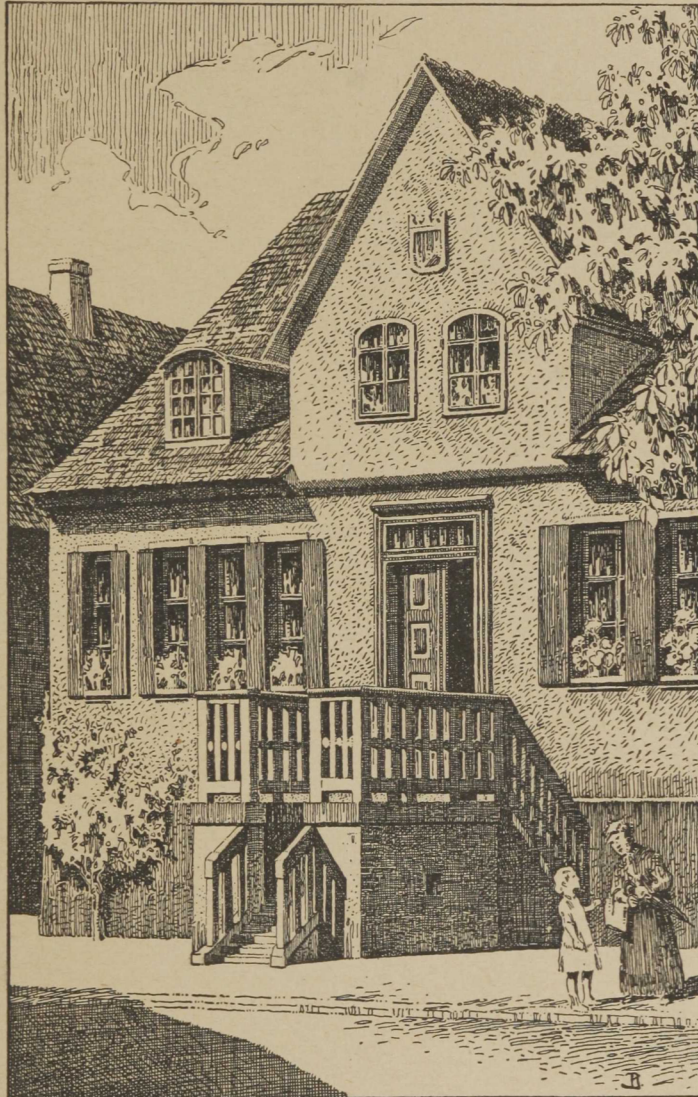
Sonntag 29. April

Cantate

Mai

3

Donnerstag



Mai

1

Dienstag

Mai

4

Freitag

Mai

2

Mittwoch

Mai

5

Sonnabend

Libau. — Haus Johannsen in d. Waisenhausstr. (Erbaut 1782).

Deutsches Land am Ostseestrand
harrte des Tags, wo mit starker Hand
Wir dich einen dem Mutterland.

Loyold Linsen you Mjackinghoff you. Njaul.

M a i

7

Montag

C

Sonntag 6. M a i
Rogate

M a i

10

Donnerstag

Chr. Himmelfahrt

M a i

8

Dienstag

M a i

11

Freitag

M a i

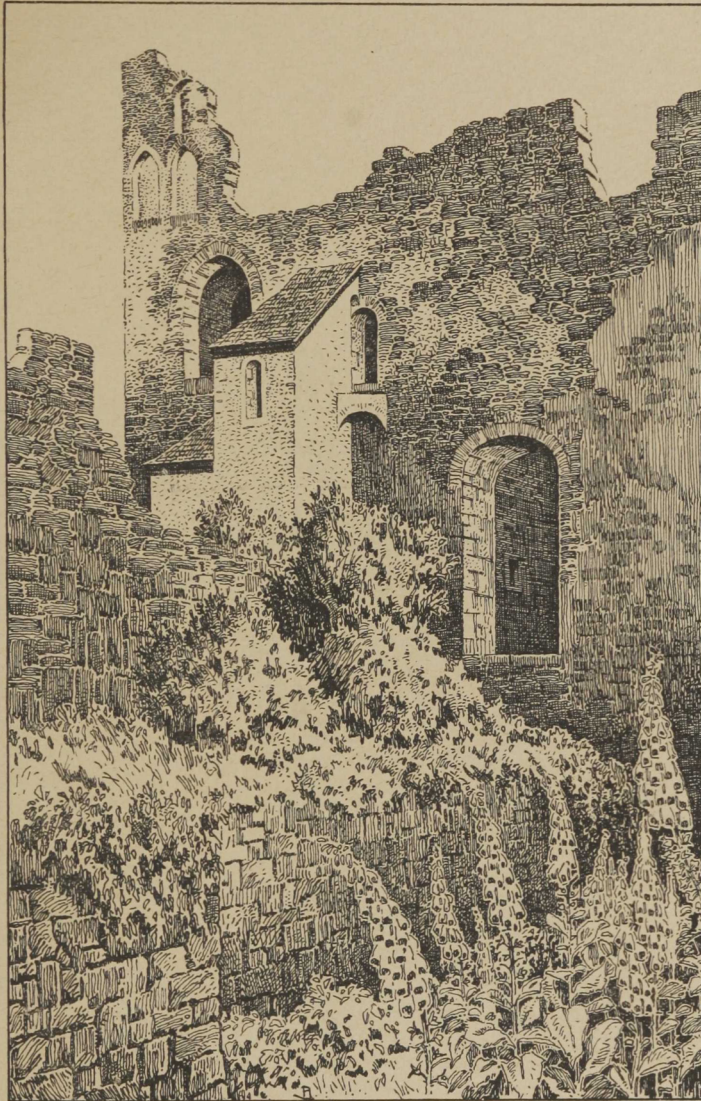
9

Mittwoch

M a i

12

Sonntag



Doblen (Kurland.) – Ruine der Ordensburg.

Ein Volk, das in Zeiten schwerster Bedrückung durch unerbittliche Feinde sich nicht zur Einheitsfront nach außen zusammenzuschließen vermag, sondern in erbittertem Partei- und Klassenkampf beharrt, verdient seinen Untergang als Nation. Es ist allerhöchste Zeit, daß das deutsche Volk vom Parteihaber abläßt und sich als Ziel steckt, seine geschändeten Grenzlande sowie seine frühere Stellung unter den großen Nationen wiederzugewinnen.

v. Liebert

General d. Inf. a. D., früher Gouverneur von D.-Ostafrika.

Ma i

14

Montag

Sonntag 13. Ma i

Exaudi

Ma i

17

Donnerstag

Ma i

15

Dienstag

Ma i

18

Freitag

Ma i

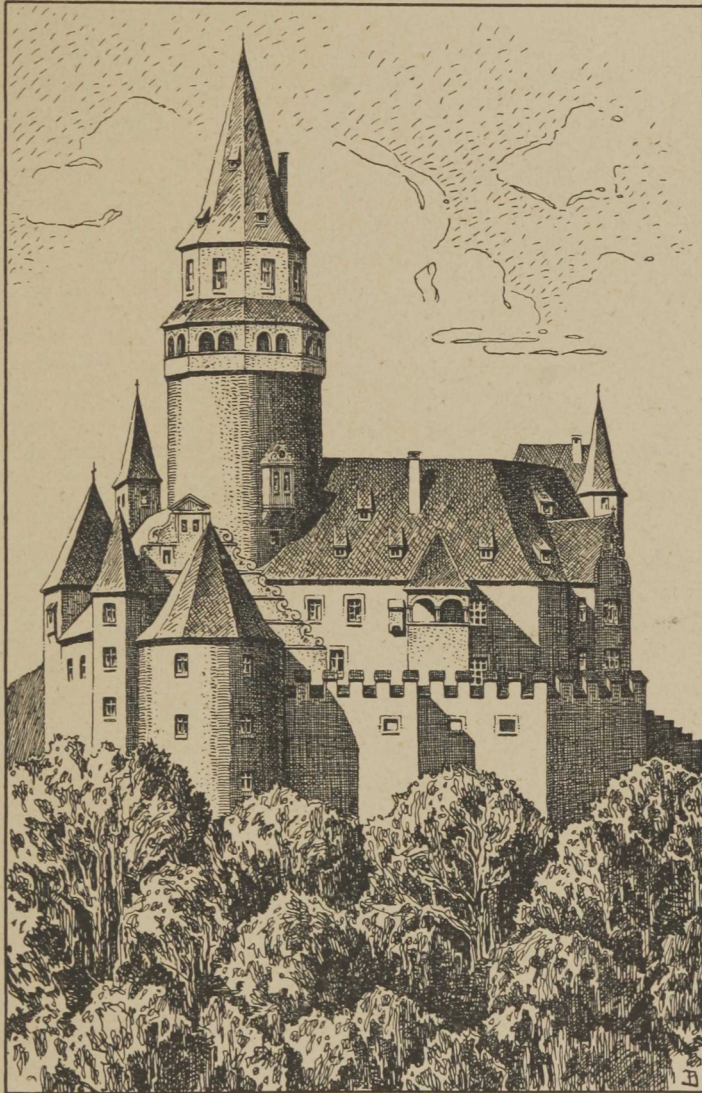
16

Mittwoch

Ma i

19

Sonnabend



Burg Busau. - (Mähren.)

Wir wollen es nie vergessen!

Meyer-Waldeck.

М а и

21

Montag

Sonntag 20. М а и
Pfinstfest

М а и

24

Donnerstag

М а и

22

Dienstag

М а и

25

Freitag

М а и

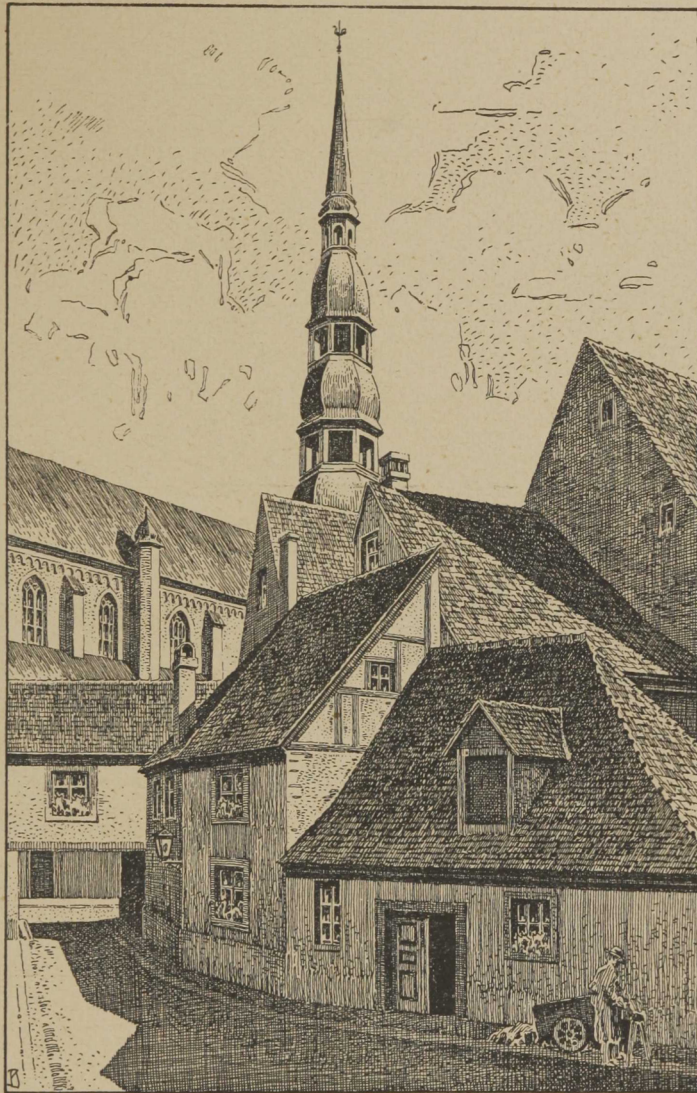
23

Mittwoch

М а и

26

Sonnabend



Riga. — Konvent z. heiligen Geist mit St. Petrikirchturm.

Nur wenn wir unserer Jugend die Härte und den völkischen Stolz anerkennen, mit denen die Baltten sich 700 Jahre lang einer Welt von Feinden gegenüber durchgesetzt haben, werden wir im nie aufhörenden Ringen der Völker bestehen können.

22. Mai 1922, am Jahrestage der Befreiung Rigas von den Bolschewisten.

Yuniorul Yurup Karkizist n. J. Yulz.

M a i

28

Montag

Sonntag 27. M a i
Trinitatisfest

M a i

31

Donnerstag

M a i

29

Dienstag

J u n i

1

Freitag

M a i

30

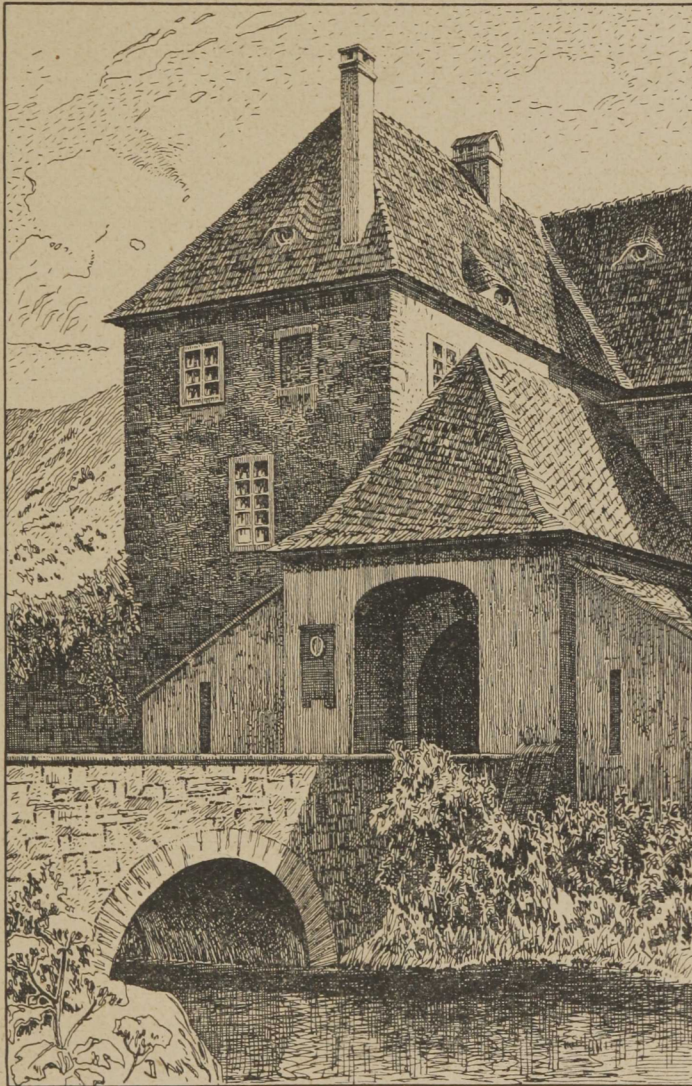
Mittwoch



J u n i

2

Sonntag



Fürstbischöfl. Schloß Freivaldau. — (Sudetenland.)

„ . . . Ich denke, im Grunde wollen wir ja alle daselbe: an
eine Zukunft glauben dürfen.“ . . .

(Aus d. Roman „Grenzland“.)

Robert Hohlbaum

Juni

4

Montag

Sonntag 3. Juni
- 1. S. n. Trinit.

Juni

7

Donnerstag

Juni

5

Dienstag

Juni

8

Freitag

Juni

6

Mittwoch

C

Juni

9

Sonnabend



Burg Runkelstein. - (Tirol.)

Aus tiefer Nacht und arger Not
Steigt leuchtend neues Morgenrot,
Nur müßt ihr auf euch selbst vertrau'n
Und stolz an eurer Zukunft bau'n!

Rudolf Greinz

Juni
11
Montag

Sonntag 10. Juni
2. S. n. Trinit.

Juni
14
Donnerstag

Juni
12
Dienstag

Juni
15
Freitag



Juni
13
Mittwoch

Juni
16
Sonnabend

Befestigte Kirche in Heltau. — (Siebenbürgen.)

Je größer die Not des deutschen Volkes ist, um so stärker müssen die Herzen derer sein, die ihm helfen wollen.

Spencer Platt.

Juni
18

Montag

Sonntag 17. Juni
3. S. n. Trinit.

Juni
21

Donnerstag



Juni
19

Dienstag

Juni
22

Freitag

Juni
20

Mittwoch

Juni
23

Sonnabend

Schenna bei Meran. - (Tirol.)

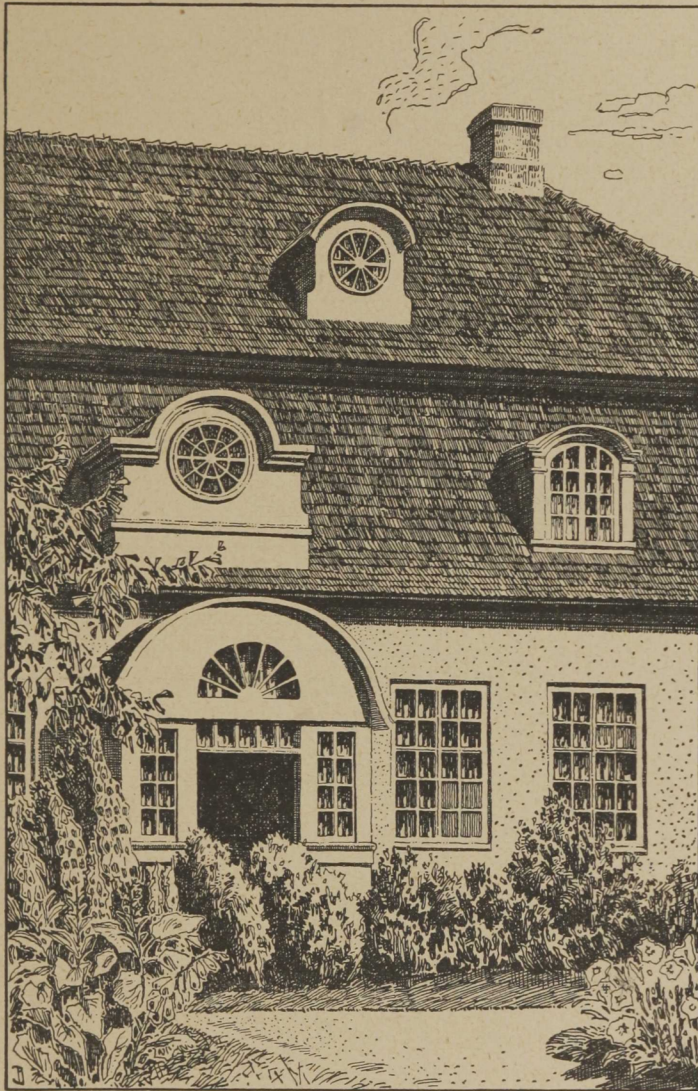
Und ob uns bedräue in Waffen die Welt,
Die alte deutsche Treue, die ist der rechte Held!
Wir wollen verachten, was fremdländisch leidet,
Nach deutscher Mannheit trachten, die an den Himmel reicht.

Theodor Birk

Juni
25
Montag

Sonntag 24. Juni
4. S. n. Trinit.

Juni
28
Donnerstag



Juni
26
Dienstag

Juni
29
Freitag



Juni
27
Mittwoch

Juni
30
Sonnabend

Dom Gutshaus Üxküll. — (Lidland.)

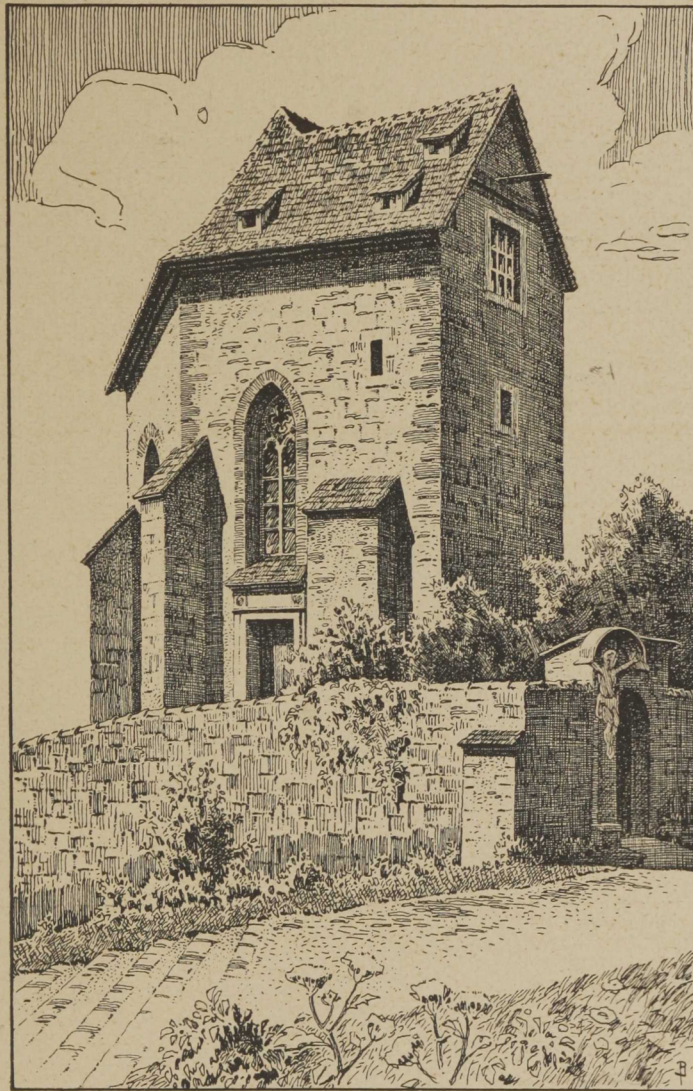
Ein neuer Geist soll uns durchwehen, gerecht und frei von allem Trug.
Ein neues Deutschland soll erstehen, schlicht, innerlich, sich selbst genug.
Die Brüder wolln wir all uns finden, zur Arbeit reichen uns die Hand,
Den Heid der Stände überwinden, den Frieden bauen für Stadt und Land.
Ein jeder soll zu Ehren kommen, der redlich neue Werte schafft,
Doch jeder muß dem Ganzen frommen und opfern, je nach seiner Kraft.
Dann gehls empör aus Schmach und Wunden zu neuen Glaubens Sternenzelt,
Dann werden langsam wir gefunden und unsre Kinder und die Welt.

Herrn Anders Krüger, geb. in Dorpat.

Sonntag 1. Juli
S. S. n. Trinit.

Juli
2
Montag

Juli
5
Donnerstag



Juli
3
Dienstag

Juli
6
Freitag
C

Juli
4
Mittwoch

Juli
7
Sonnabend

St. Georgskapelle zu Leitmeritz. - (Böhmen.)

Deutschland muß dauern, muß neu erstehen!
Drum arbeiten, handeln und niemals verzweifeln!

R. Otto Graf
General der Kavallerie

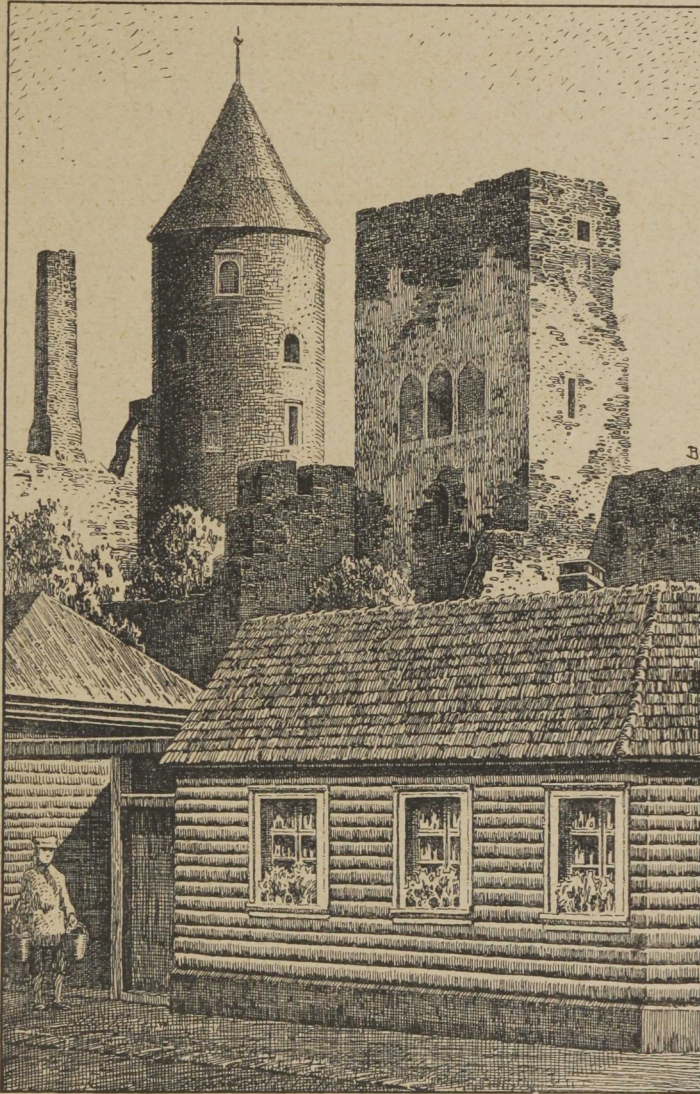
Juli
9

Montag

Sonntag 8. Juli
6. S. n. Trinit.

Juli
12

Donnerstag



Juli
10
Dienstag

Juli
13
Freitag

Juli
11
Mittwoch

Juli
14
Sonnabend

Ruine Hapsal. — (Estland.)

Ans Vaterland, ans teure, schließ dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen.
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft;
Dort in der fremden Welt stehst du allein. (Schiller.)

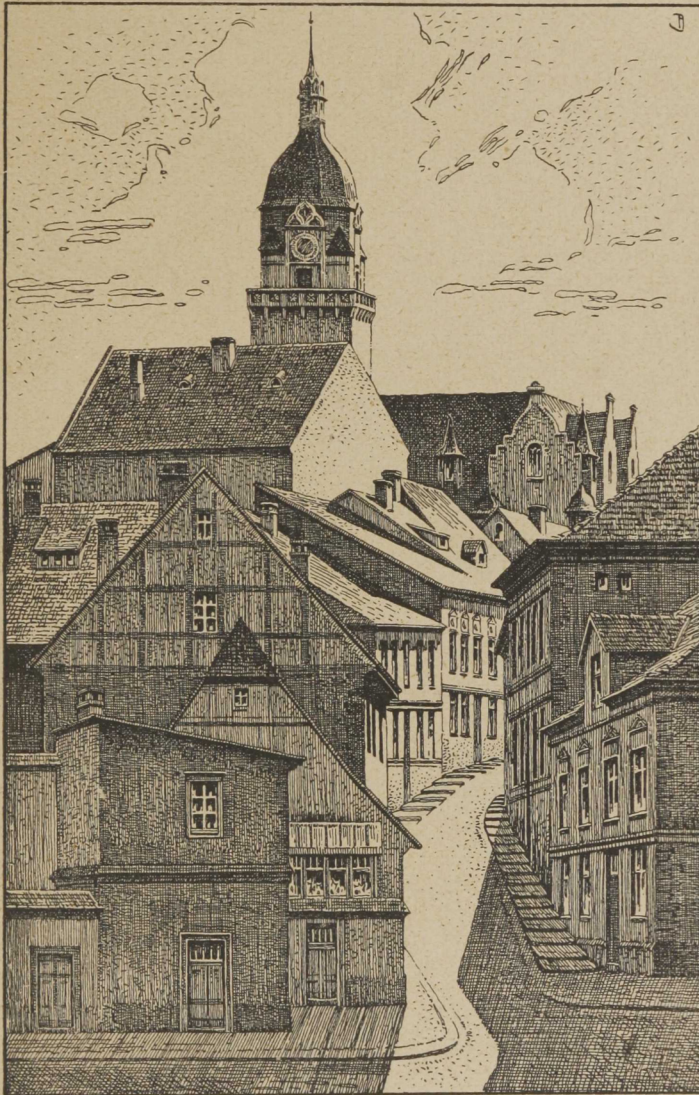
F. von Beruharcti

Juli
16
Montag

Sonntag 15. Juli
7. S. n. Trinit.

Juli
19
Donnerstag

Juli
17
Dienstag



Juli
20
Freitag

Juli
18
Mittwoch

Juli
21
Sonnabend

Straßenbild aus Mährisch-Schönberg.

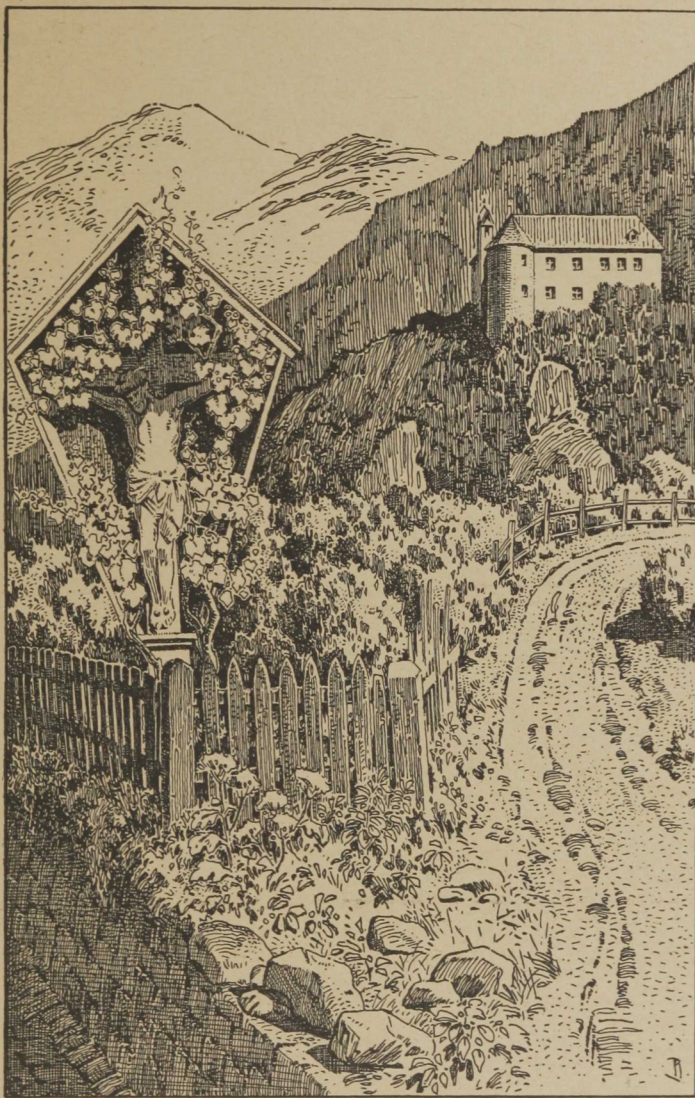
Helm ins Reich!

Paul Ludwig Heyden

Sonntag 22. Juli
8. S. n. Trinit.

Juli
23
Montag

Juli
26
Donnerstag



Juli
24
Dienstag

Juli
27
Freitag

Juli
25
Mittwoch

Juli
28
Sonntag

Blick auf Schloß Tirol.

Zum Schutz der deutschen Eiche
Deutschland und Oestreich trotzen der Welt -
Der hunger hat, der bleiche,
Das Schwert uns nicht gefällt.

Burg Riemek (Unterfr.)

Walter Rosen

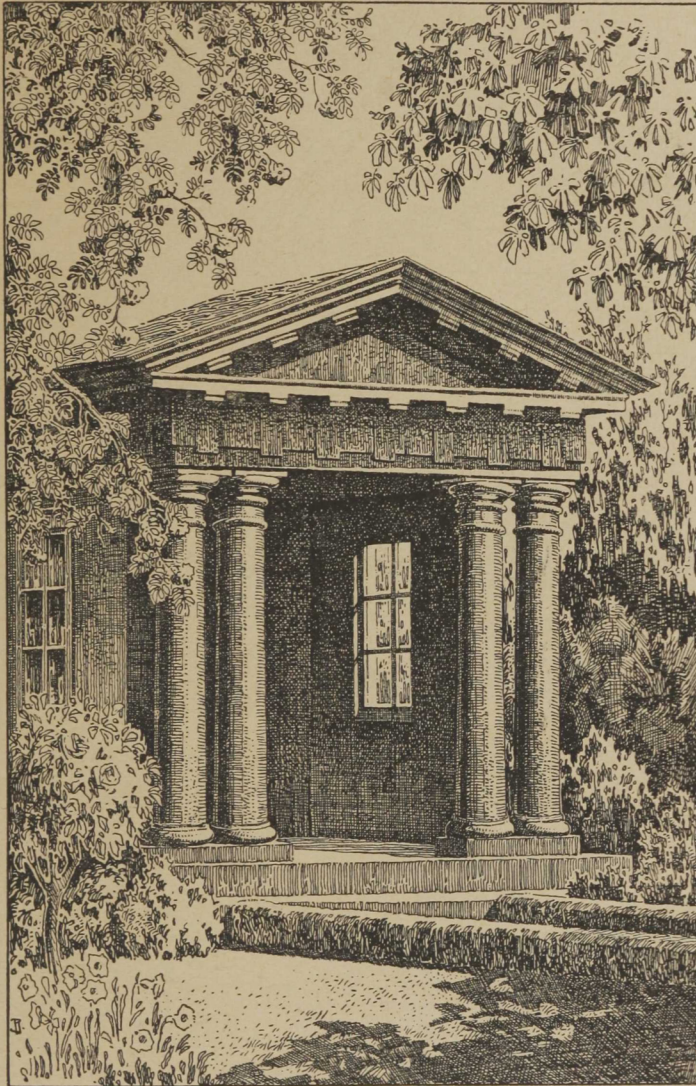
Juli
30
Montag

Sonntag 29. Juli
9. S. n. Trinit.

August
2
Donnerstag

Juli
31
Dienstag

August
3
Freitag



August
1
Mittwoch

August
4
Sonntag

Gartenhaus im Blockschen Hofchen bei Riga.

Riga, ein stolzes Denkmal deutscher Bürger- und Kulturkraft, hat durch sieben Jahrhunderte, in guten und allerstärksten Zeiten, unter Polen, Schweden und Russen, seine deutsche Art treu gewahrt.
Ist sie gestorben, diese zähe deutsche Treue?
Deutsche, haltet Euch selbst die Treue! bleibt treu Eurer Geschichte, Eurer Kraft, Eurer Sitte, Eurem Glauben! Dann dürft Ihr deutscher Zukunft sicher sein!

Prof. Dr. Gustav Roethe.

©

August

6

Montag

Sonntag 5. August

10. S. n. Trinit.

August

9

Donnerstag

August

7

Dienstag

August

10

Freitag

August

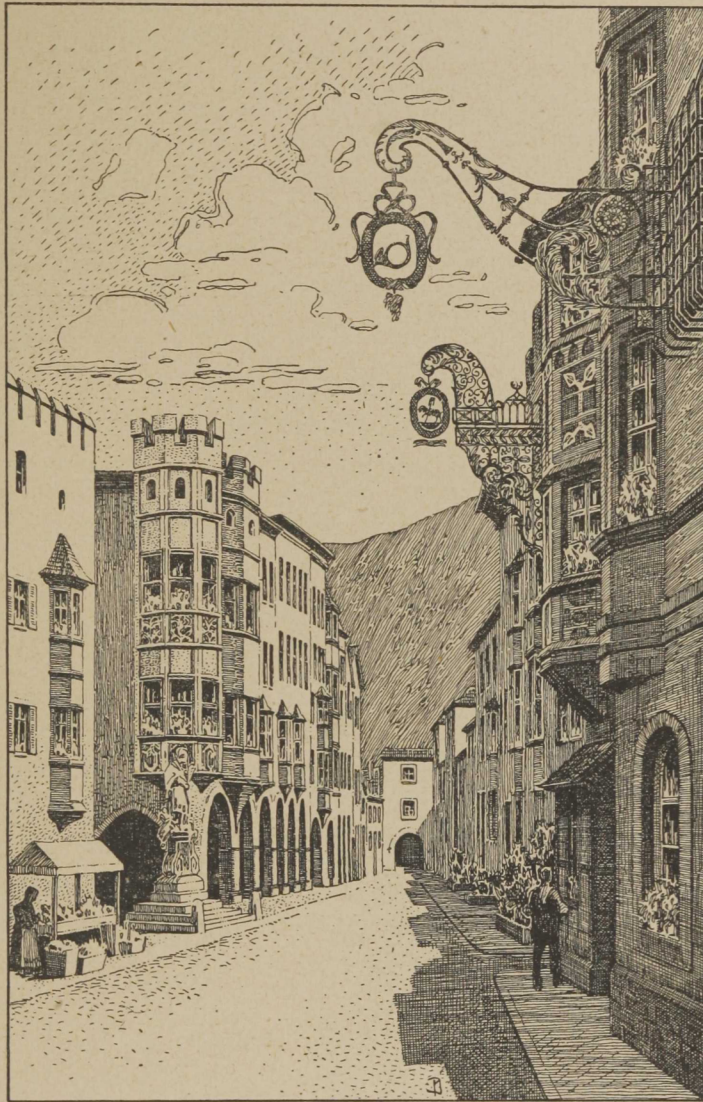
8

Mittwoch

August

11

Sonnabend



Straßenbild aus Sterzing. — (Tirol.)

Deutschland muß wieder wehrhaft werden! Nur dann wird es die Stätten deutscher Kultur und deutschen Volkstums, die heute unter Fremdherrschaft schmachten, wiedergewinnen.

Justiz

August
13

Montag

Sonntag 12. August
11. S. n. Trinit. ●

August
16

Donnerstag

August
14

Dienstag

August
17

Freitag



Dorfstraße in Stramberg. — (Mähren.)

August
15

Mittwoch

August
18

Sonnabend

„Sei dennoch unverzagt. Gib dennoch unverloren . . .“
Das trübe Dichtervort aus dunkler Leibesnacht
Sei heute dir, mein Volk, als Symbolum erkoren.
Mag wüßt Gewölke noch den Himmel dir umfören,
Getrost! — Darüber hält dein alter Herrgott Wacht!

H. Brandes.

August

20

Montag

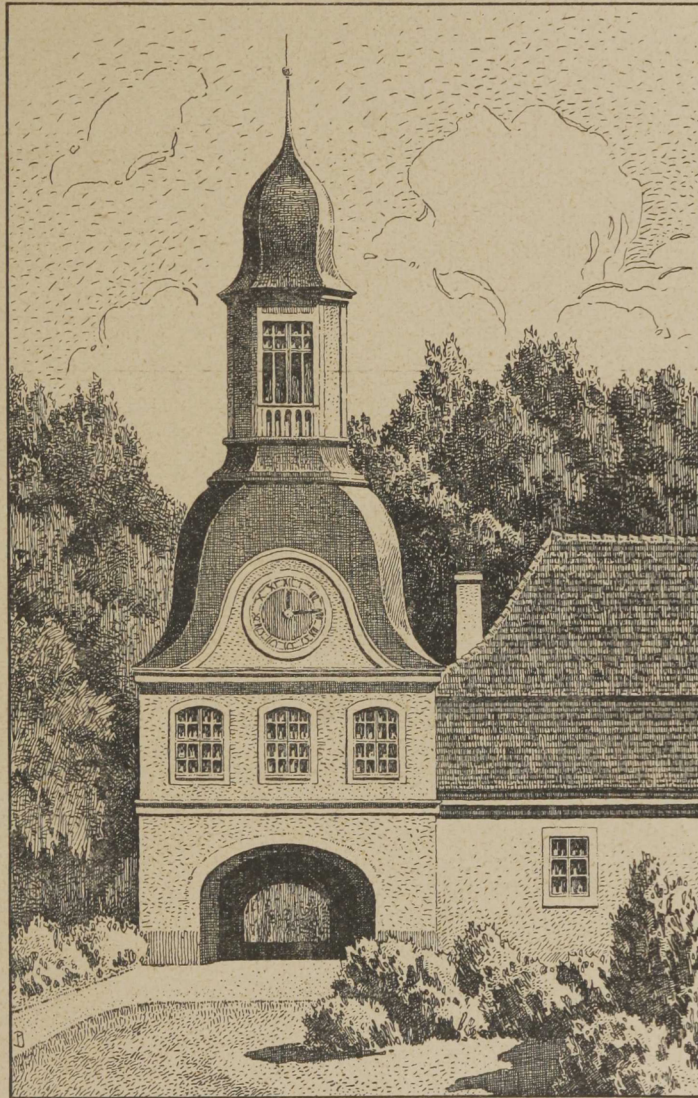
Sonntag 19. August

12. S. n. Trinit. ☉

August

23

Donnerstag



August

24

Freitag

August

21

Dienstag

August

22

Mittwoch

August

25

Sonnabend

Turm im Schloß Lievenbehrsen. — (Kurland.)

Im Kampfe gegen das freche Ansinnen unserer Feinde auf Auslieferung deutscher Männer ist unser Volk einig und stark!

Pfenger

Kgl. Preuß. Generalleutnant a. D.

August

27

Montag

Sonntag 26. August

13. S. n. Trinit. ☉

August

30

Donnerstag

August

28

Dienstag

August

31

Freitag

August

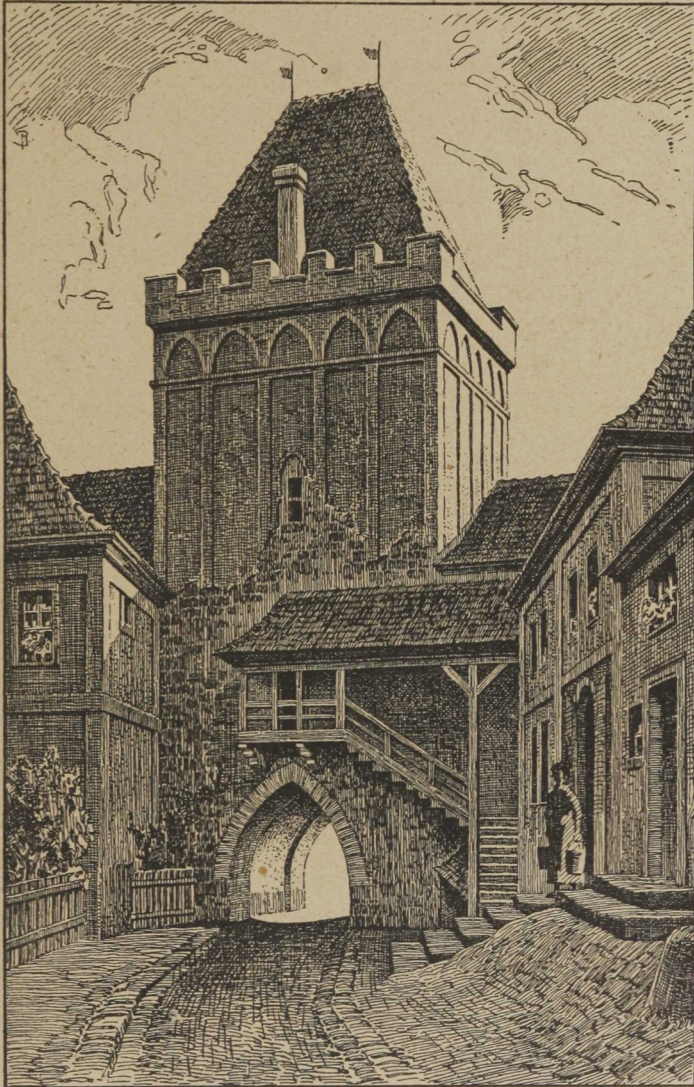
29

Mittwoch

September

1

Sonnabend



Am Priestertor zu Saaz. - (Böhmen.)

Sturm möcht' ich sein und alles Kranke dieser Zeit zerschlagen,
daß der Tod draus schreit!

Schubert

September

3

Montag

©

Sonntag 2. September

14. S. n. Trinit.

September

6

Donnerstag

September

4

Dienstag

September

7

Freitag

September

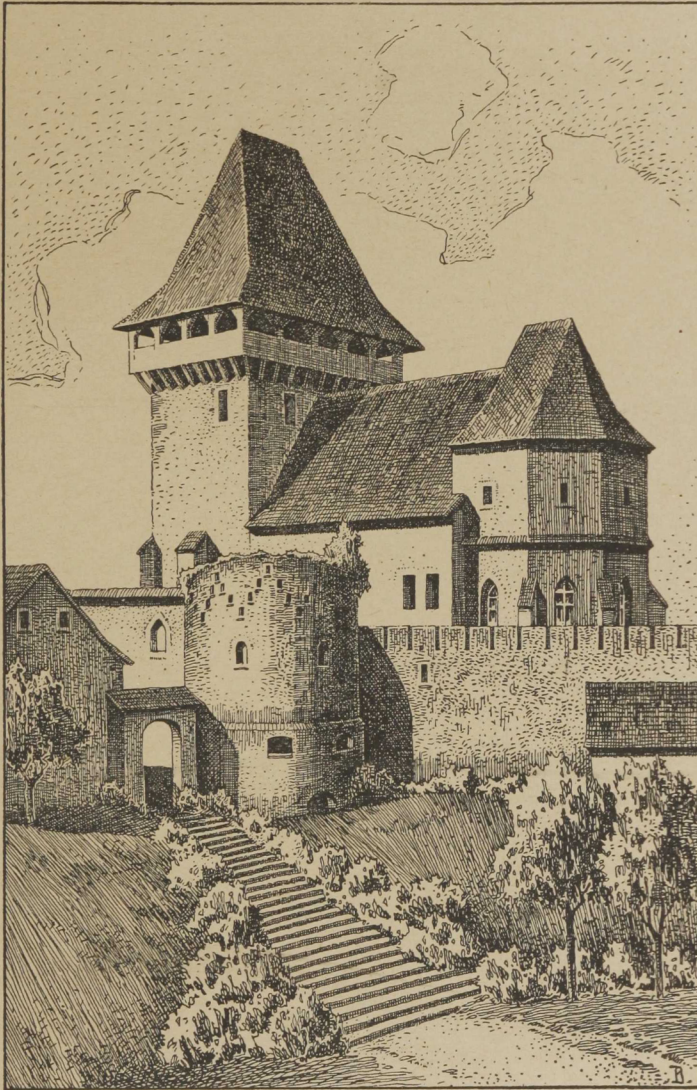
5

Mittwoch

September

8

Sonnabend



Kirchenburg zu Eibesdorf. - (Siebenbürgen.)

Möge die bittere Schmach von heute, die alle Deutschen zu Knechten machte, zur heiligen Geburtsstunde des gesamtdeutschen Einheitsgefühls, der weltüberwindenden Gewißheit der Zusammengehörigkeit aller Deutschen werden! Dann wird aus den Trümmern dieser schweren und doch so großen Zeit die Verwirklichung des uralten deutschen Sehnsuchtstraumes ersehen: Der volksdeutsche Gesamtstaat.

Oberrhein am 1. 8. Lang.

Sonntag 9. September
15. S. n. Trinit.

September

10

Montag

September

13

Donnerstag

September

11

Dienstag

September

14

Freitag

September

12

Mittwoch

September

15

Sonnabend



Kurische Landkirche Roennen bei Goldingen.

Das grab dir, Deutscher, tief ins Herz:
 Kein Fremder fragt nach deinem Schmerz.
 Auf andre bau'n macht dich zum Spott.
 Hilf du dir selbst, so hilfst dir Gott.

H. Ernst.

Sonntag 16. September
16. S. n. Trinit.

September

17

Montag



September

20

Donnerstag

September

18

Dienstag

September

21

Freitag

September

19

Mittwoch

September

22

Sonnabend



An der Strandpforte zu Reval. — (Estland.)

Leower duad üs Slav!

Otto v. Fjelling.

Sonntag 23. September
17. S. n. Trinit.

September

24

Montag

September

27

Donnerstag

September

25

Dienstag

September

28

Freitag

September

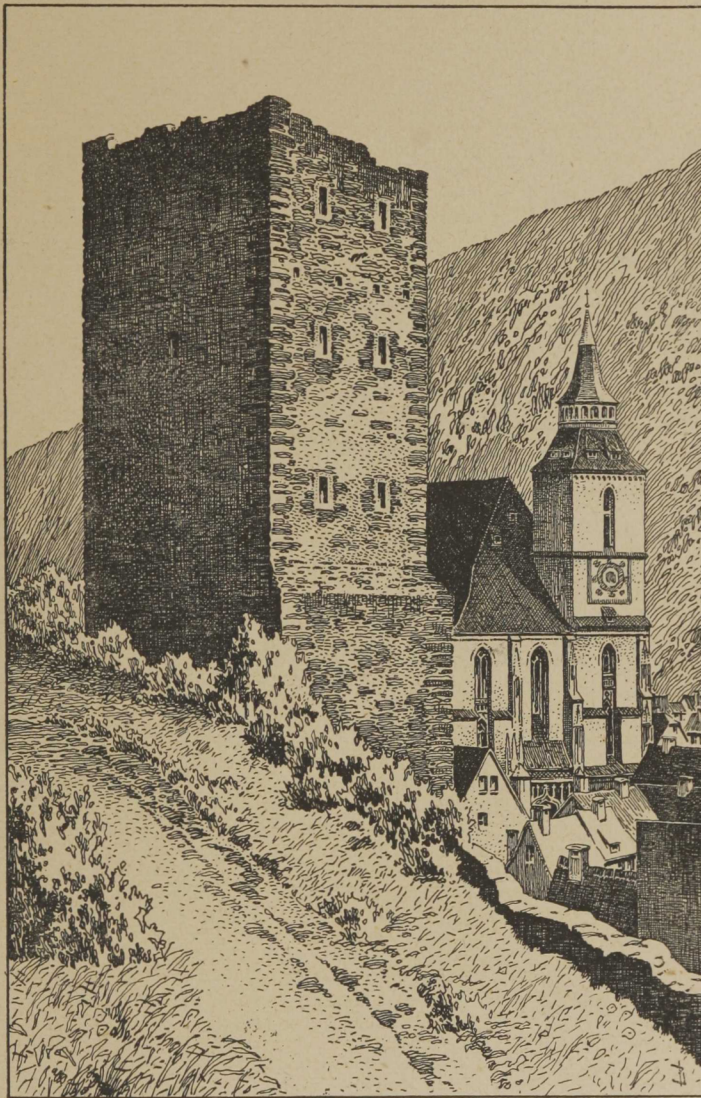
26

Mittwoch

September

29

Sonntag



Kronstadt (Siebenbürgen). — Schwarzer Turm u. evgl. Stadtpfarrkirche.

Die Moselländer Franken, die im fernen Siebenbürgen trotz Türkennot und Magyarenvergewältigung und jetzt rumänischer Unterdrückung ihre Mundart und deutsches Volkstum bewahrt, bleiben unserem Herzen noch teurer, nachdem unser Blut im deutschen Kriege für sie gestossen. Nach dem Selbstbestimmungsrecht der Völker unter der Losung „ein Volk, ein Reich, ein Kaiser“ werden wir die Staatseinheit unseres Namens vom Meere bis zu den Karpathen so sicher erreichen, als wir als stärkstes Volk Mitteleuropas eine Zukunft haben. Das 3. Verfalltes wird uns des alten Reiches Herrlichkeit unter der Kaiserkrone ebenso bringen, wie den Siebenbürger Sachsen den Zusammenschluß mit dem größeren Deutschen Reiche.

Karl Schmidt

Oktober

1

Montag

Sonntag 30. September

18. S. n. Trinit.

Oktober

4

Donnerstag

Oktober

2

Dienstag

Oktober

5

Freitag

Oktober

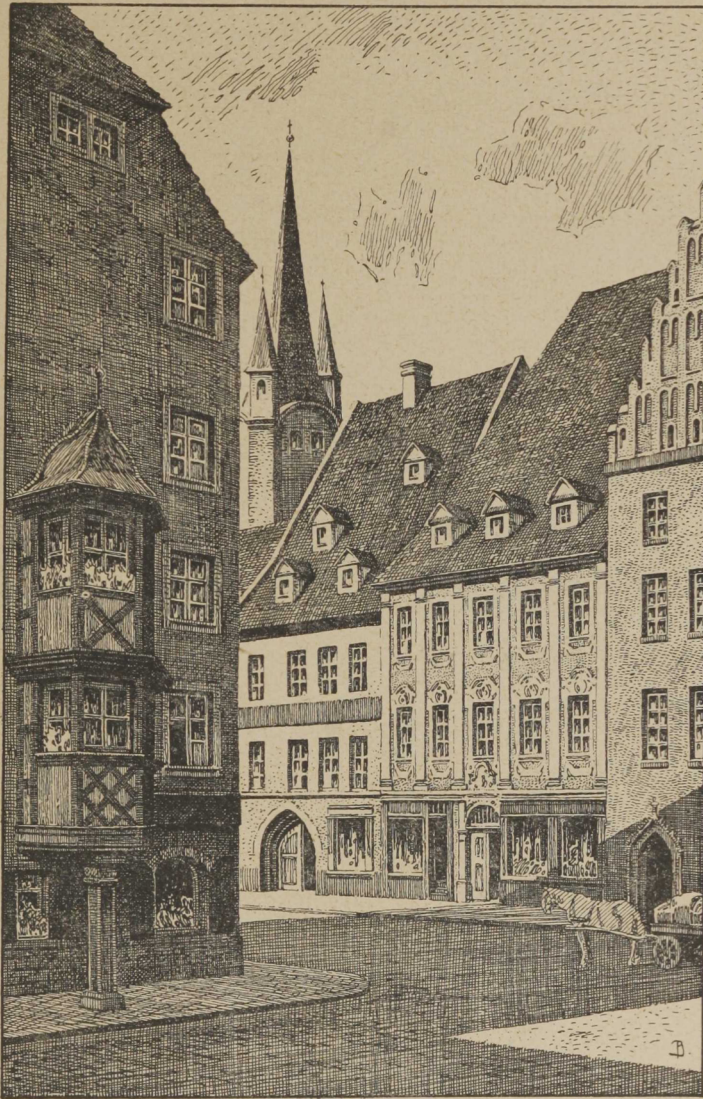
3

Mittwoch

Oktober

6

Sonnabend



Am Marktplatz zu Eger. — (Böhmen.)

Wir rühmen die „Deutsche Treue“ als unsere Nationaltugend — aber gibt es auf der ganzen Erde ein Volk, das seine Sprache so wenig hochstellt und werthält, seiner Volksgemeinschaft so lau und lässig gegenübersteht, so verräterisch vor dem Fremden dienert und im Ausland seine Wesens- und Eigenart so schmähdlich verleugnet wie das Deutsche? Noch einmal bietet sich jetzt Gelegenheit zur Prüfung. Und solltest du, Deutsches Volk, auch diesmal die Nützlichkeith über den Hertzschlag der Gesinnung siegen lassen und jemals der deutschen Lande vergessen, die Heuchelei und politischer Beitrag der Fremdherrschaft unterwarfen, so wärit du nicht wert, das Wort von „Deutscher Treue“ noch einmal in den Mund zu nehmen!

Emil Orst

Oktober

8

Montag

Sonntag 7. Oktober

19. S. n. Trinit.

Oktober

11

Donnerstag

Oktober

9

Dienstag

Oktober

12

Freitag

Oktober

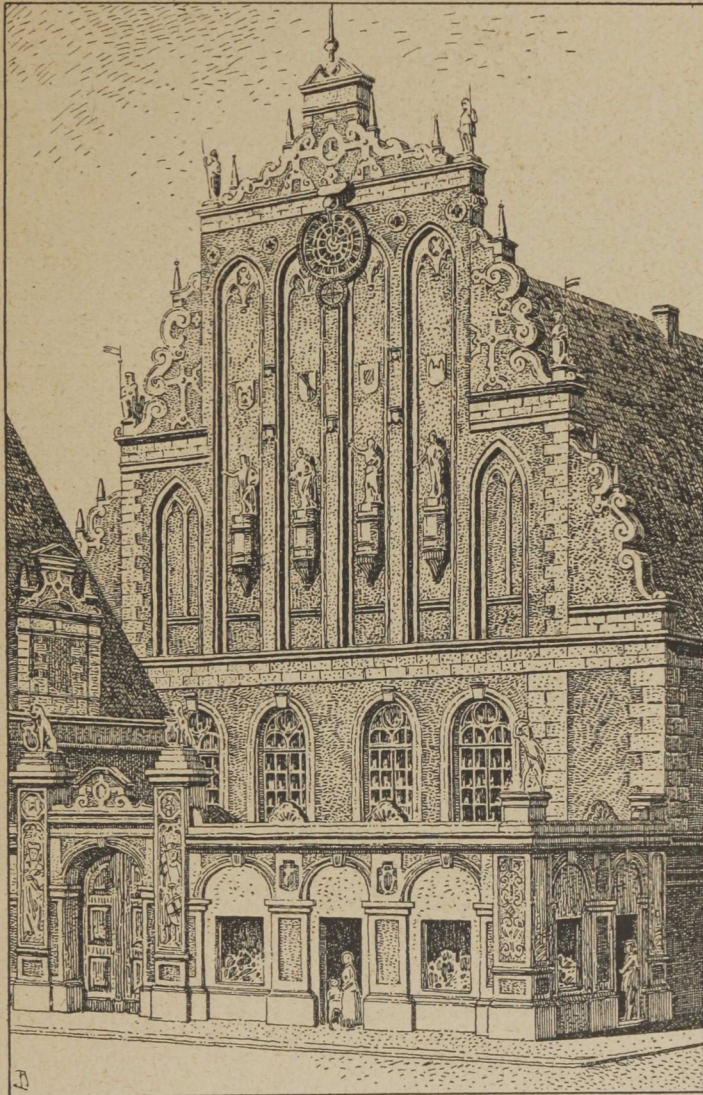
10

Mittwoch

Oktober

13

Sonabend



Schwarzhäupterhaus in Riga.

Die Zukunft Deutschlands liegt im Osten.

Wanderlust - Aufbruch

Oktober

15

Montag

Sonntag 14. Oktober

20. S. n. Trinit.

Oktober

18

Donnerstag

Oktober

16

Dienstag



Oktober

19

Freitag

Oktober

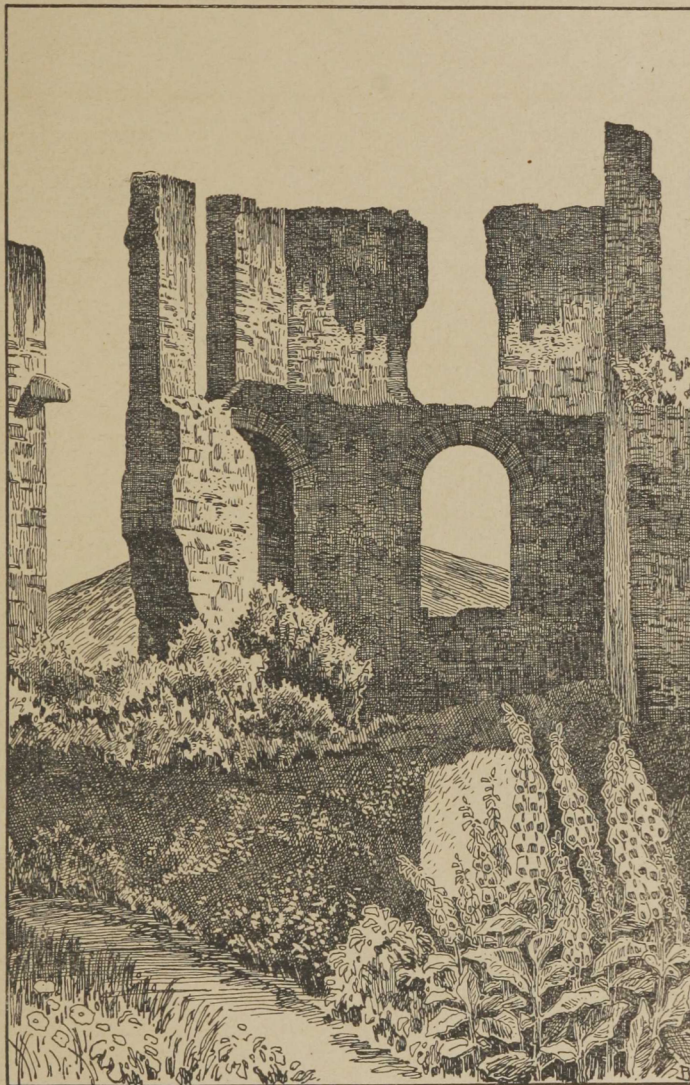
17

Mittwoch

Oktober

20

Sonnabend



Ruine Altitzscheim. - (Mähren.)

Friede! Kämpft um einen ehrlichen, erträglichen Frieden. Holt Oesterreich heim. Baut im Stillen ein neues Reich, aus zweiundzwanzig Vaterländern ein einziges, und wir werden als ein Volk von Brüdern das größte der Erde sein.

Wien 1922.

Karl Winter

Oktober

22

Montag

Sonntag 21. Oktober

21. S. n. Trinit.

Oktober

25

Donnerstag

Oktober

23

Dienstag

Oktober

26

Freitag

Oktober

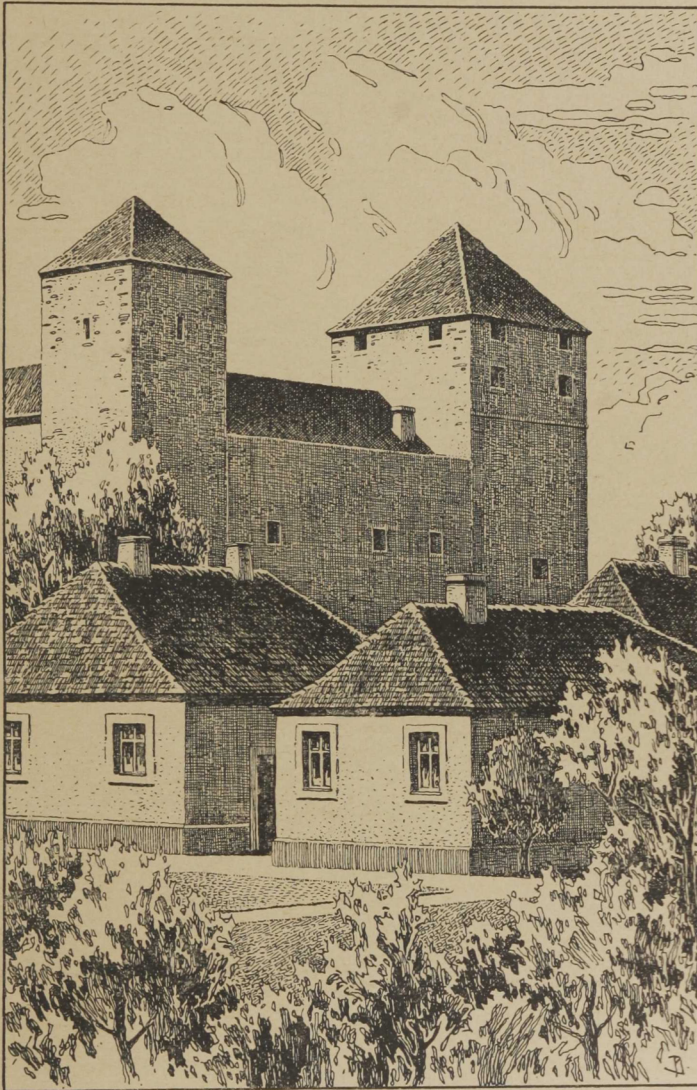
24

Mittwoch

Oktober

27

Sonnabend



Bischofschloß in Arensburg a. d. Insel Ösel. — (Estland.)

In glänzender Zusammenarbeit von Heer und Marine wurde Ösel deutschem Einflusse zurückgewonnen. Wir hoffen für immer! Diese Hoffnung schlug fehl, da in entscheidendster Stunde der Deutschen Erbfeind, der Partehaber, ihre Wehr zer- schlug und die starke Faust fehlte, sie zusammenzuhalten. Möge diese kommen, sonst sind wir verloren.

von Kauter
General a. G. a. 9

Oktober

29

Montag

Sonntag 28. Oktober

22. S. n. Trinit.

November

1

Donnerstag

☉

Oktober

30

Dienstag

November

2

Freitag

Oktober

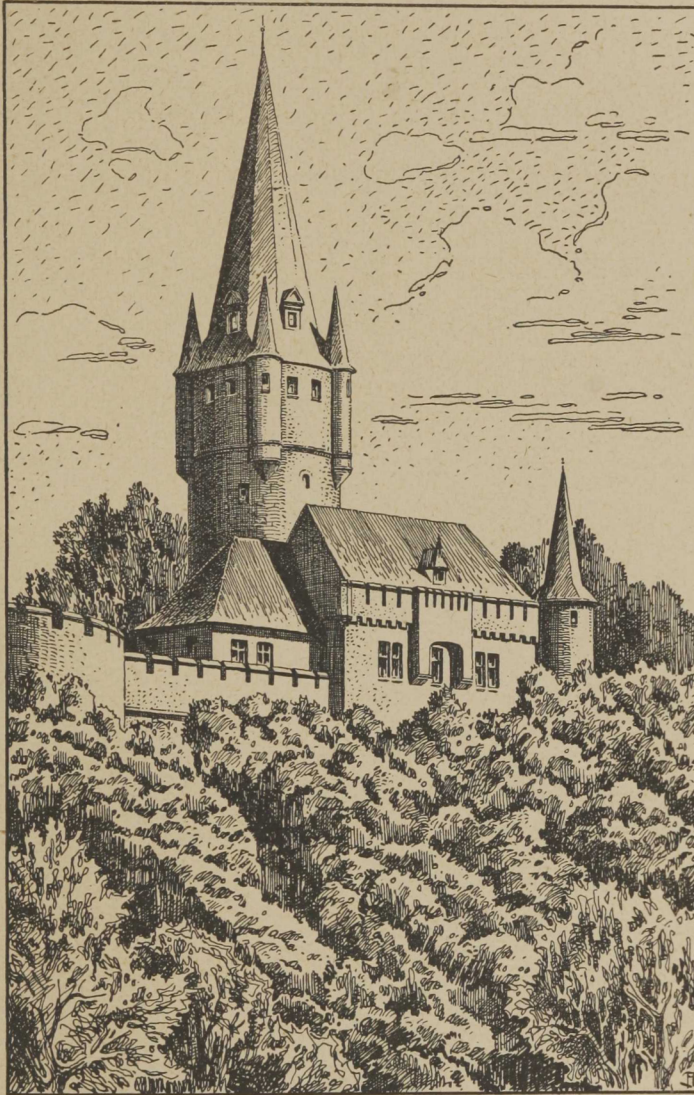
31

Mittwoch

November

3

Sonnabend



Schloß Grätz bei Troppau — (Subetenland.)

Diese Burg über dem schönen Mohra-Tal weiß zu berichten vom deutschen Regenten nach König Ottokars Tod in der Schlacht auf dem Marchfelde, dem Wittigen Zamisch von Rothenberg-Falkenstein und der ihm angetrauten Böhmischen Königin Kunigunde, der Witwe Ottokars.

Heinrich Schäfer.

November

5

Montag

Sonntag 4. November

23. S. n. Trinit.

November

8

Donnerstag

November

6

Dienstag

November

9

Freitag

November

7

Mittwoch

November

10

Sonntag



Ruine des St. Brigittenklosters bei Reval. — (Estland.)

Das deutsche Schwert hatte dem Baltienland Ordnung und Gefittung gebracht, als es stumpf geworden, war es auch mit der Blütezeit des Ostlandes vorbei! Nur deutscher Schwertgeist kann uns wieder aus Not und Schande befreien, nur er kann auch dem Baltienlande eine bessere Zukunft schaffen unter deutscher Führung. Deshalb ist es heilige Pflicht jedes wahrhaft Deutschen, den Geist wehrhafter Befinnung und heißer Vaterlandsiebe zu hegen und zu pflegen!

*Reiner
Gemeinwesen*

November

12

Montag

Sonntag 11. November

24. S. n. Trinit.

November

15

Donnerstag



November

13

Dienstag

November

16

Freitag

November

14

Mittwoch

November

17

Sonntag



Burgkirche zu Meschen bei Mediaș. — (Siebenbürgen.)

Siebenbürgen, Land des Segens,
Land der Fülle und der Kraft,
Deutscher Fleiß hat dich beackert,
Deutsche Art hat dich behauptet,
Stolze Burg im fernen Land.
Deutsches Blut hat dich befreiet,
Deutsche Zwietracht gab dich preis.

Rage trotzdem unerschüttert,
Bleib' getreu der Väter Weis',
Bleib' getreu der Väter Tugend,
Schließ' zusammen stark und fest.
Meid' die Zwietracht wie die Sünbe!
Trotz' der Brandung, stark und hehr,
Einsam, wie der Fels im Meer!

General der Artillerie,
Führer des deutschen Alpenkorps 1916-17.
Roter Turm-Paß, Sebin-Gebirge,
Perifani u. f. w.

November

19

Montag

Sonntag 18. November

25. S. n. Trinit.

November

22

Donnerstag

November

20

Dienstag

November

23

Freitag

November

21

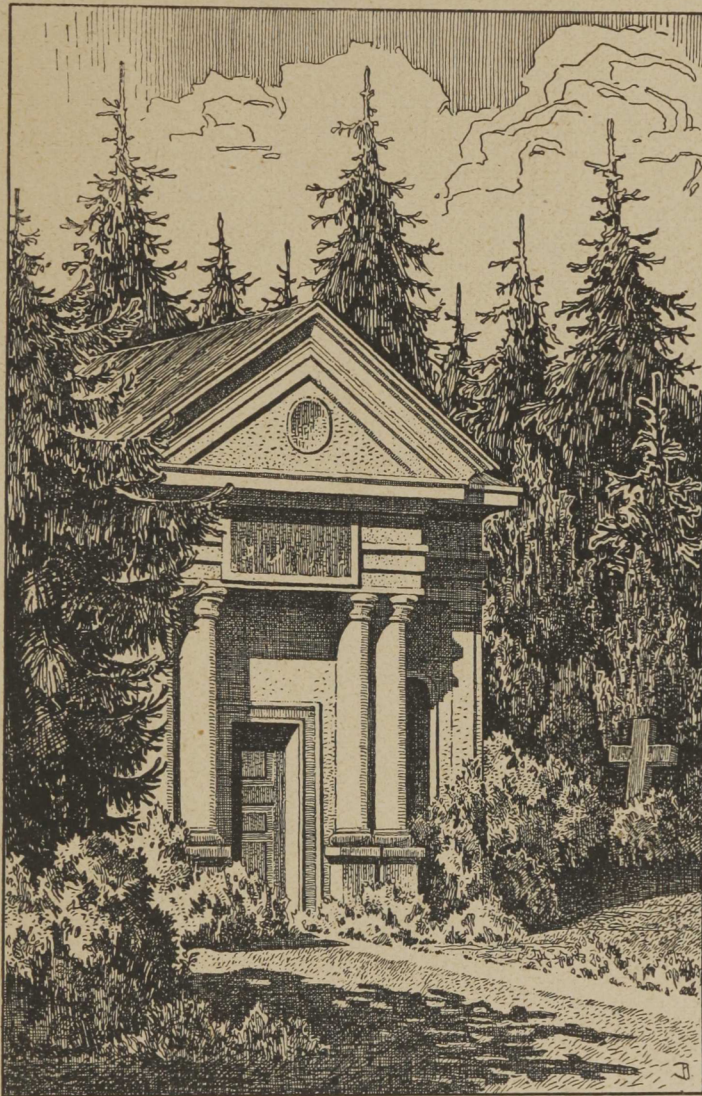
Mittwoch

Bußtag

November

24

Sonntag



v. d. Reckesches Erbbegräbnis auf dem Adelsfriedhof Henriettenruh.
Mittau-Sorgenfrei. — (Kurland.)

Es winkt aus dunklen Tannen ein weißer Tempelbau,
Und was wir Trübes fannen, ist plötzlich lichte Schau.
Die höchste Weisheit: Es kann hier auf Erden
Form und Gestalt allein Erlösung werden.

Wolff Lenzsch.

November

26

Montag

Sonntag 25. November
Totensonntag

November

29

Donnerstag

November

27

Dienstag

November

30

Freitag

November

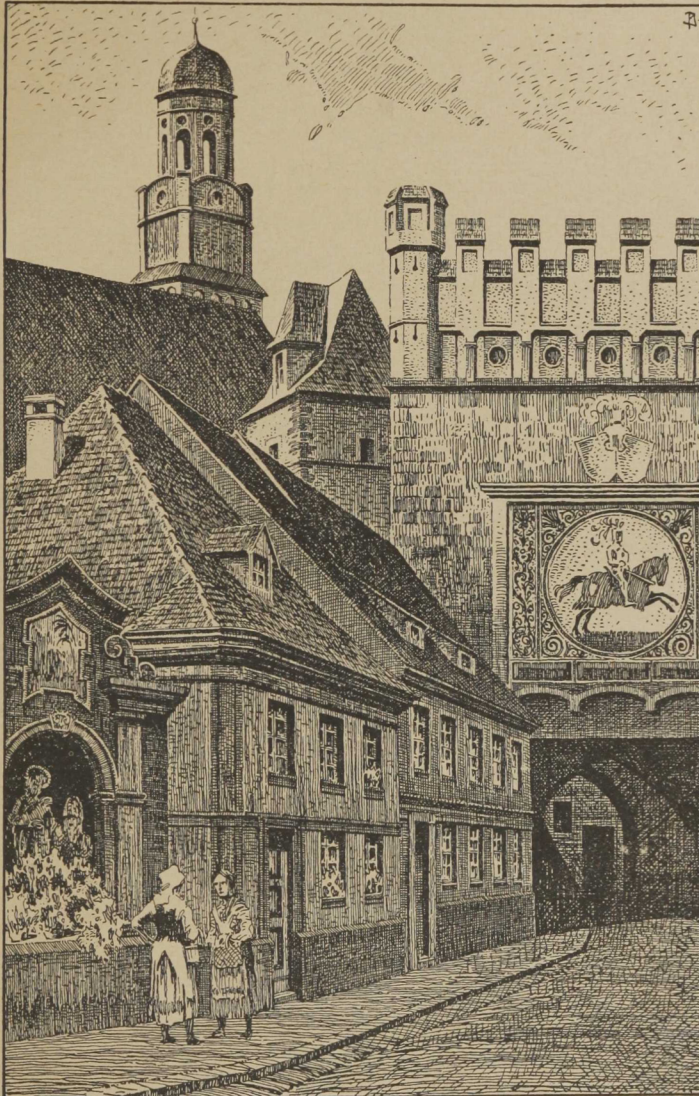
28

Mittwoch

Dezember

1

Sonnabend



Am Pisekertor zu Prachatitz. - (Böhmen.)

Deutschland wird auferstehen, wenn wir uns nur den Glauben an unser Volk und die Liebe zu allem, was deutsch ist in der Welt, nicht aus dem Herzen reißen lassen.

*Nov 27/28
Frja Kolonial a. D.*

Dezember

3

Montag

Sonntag 2. Dezember

1. Advent

Dezember

6

Donnerstag

Dezember

4

Dienstag

Dezember

7

Freitag

Dezember

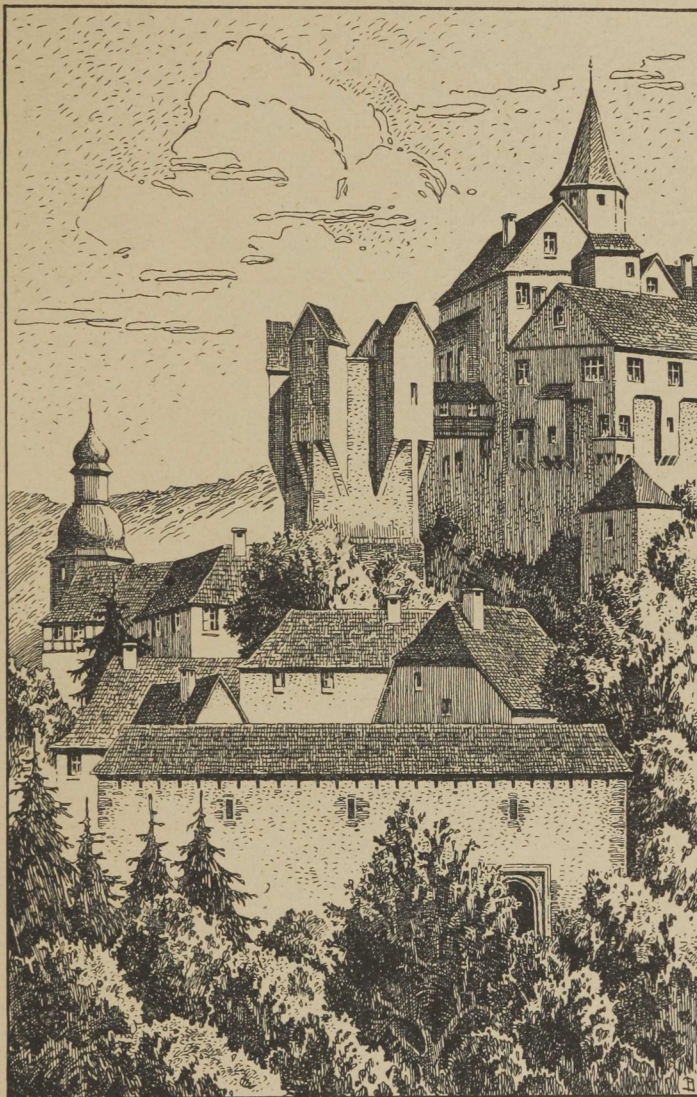
5

Mittwoch

Dezember

8

Sonntag



Schloß Pernstein. — (Mähren.)

Wenn sich das christlich-germanische Element im deutschen Mischvolke sieghaft behauptet — aber nur dann! — ist unser die Zukunft trotz allen Teufeln.

August Sperr.

Sonntag 9. Dezember
2. Advent

Dezember

10

Montag

Dezember

13

Donnerstag

Dezember

11

Dienstag

Dezember

14

Freitag

Dezember

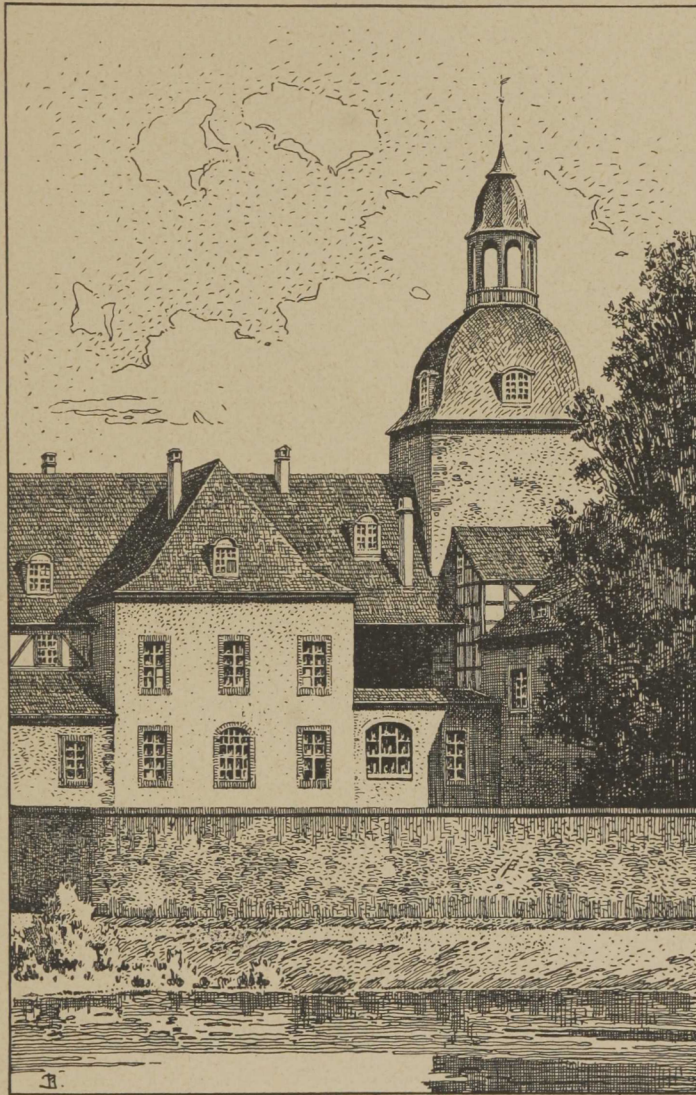
12

Mittwoch

Dezember

15

Sonabend



Ordensschloß Groß-Seeo. - (Lithland)

Das Versailles von 1919 muß wieder werden zum Versailles von 1871
durch deutsche Einigkeit, deutsche Kraft und deutsches Schwert!

von Gröndell
Generoul der Infanterie.

Dezember

17

Montag

Sonntag 16. Dezember

3. Advent

Dezember

20

Donnerstag

Dezember

18

Dienstag

Dezember

21

Freitag

Dezember

19

Mittwoch

Dezember

22

Sonabend



Reste der Stadtbefestigung mit Frauentor zu Iglau. — (Mähren.)

Was bedeutet einem Volke selbst ein halb Jahrtausend stillen
Wartens und innerlichen Glühens!? Es ist vielleicht seine tiefste
und schönste Zeit. Warten wir. Brennen wir . . .

Rudolf Hans Bartsch

Sonntag 23. Dezember
4. Advent

Dezember

24

Montag

Dezember

27

Donnerstag

Dezember

25

Dienstag
Weihnachtsfest

Dezember

28

Freitag

Dezember

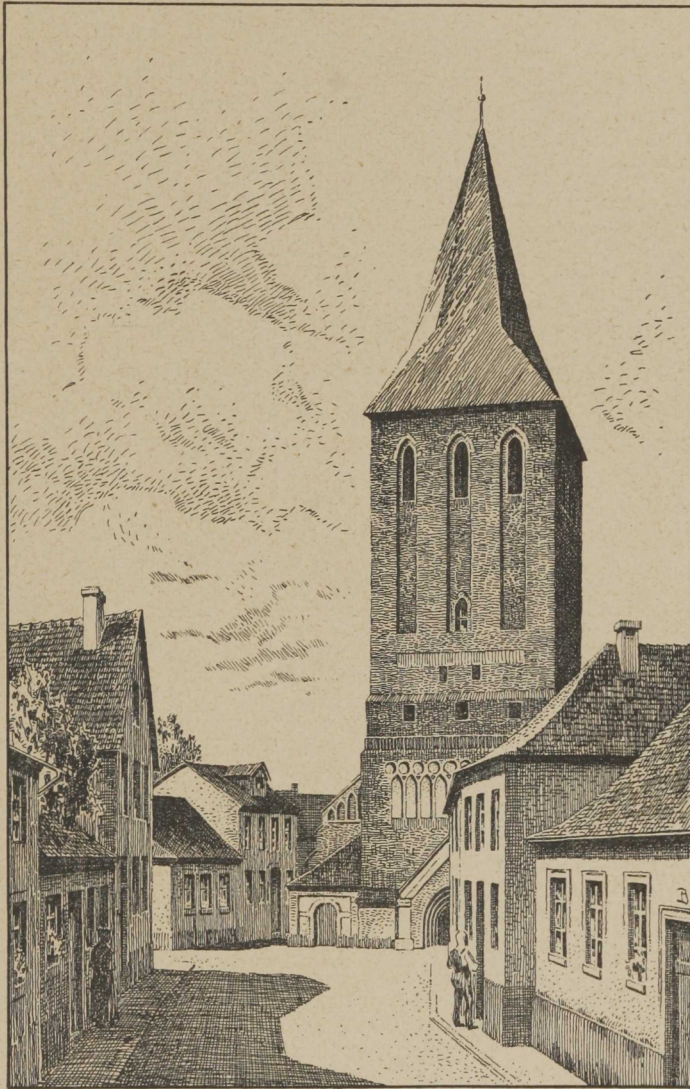
26

Mittwoch

Dezember

29

Sonabend



St. Johanniskirche zu Dorpat. — (Estland.)

Ein Fluch dem Deutschen, der vergessen will!

Wird von L. Lammig. Buchhändler

Sonntag 30. Dezember

S. n. Weihn. C

Montag 31. Dezember

Silvester.

Das Erscheinen des Kalenders „Deutsches Land in Feindes Hand“ ist auch für weitere Jahre geplant, solange Deutsches Volk in Not, Schmach, Knechtschaft leben muß und Haß und Sadismus unserer Feinde durch grausame, unerfüllbare Verträge das Leben und die Kraft der deutschen Nation zu vernichten sucht.

Jeder Deutsche helfe durch Verbreiten dieses Gedenkkalenders — der in jedes deutsche Haus geht — mit den nationalen Gedanken zu pflegen, daß unser Volk wieder in Einigkeit und Stärke alles Fremde abschüttelt bis zum Jubelklang: „Wir sind frei!“

Bücheranzeigen des Verlags (siehe auch umstehend).

Hohenzollernsagen von Dr. Hermann Kügler

(Vierte, vollständig umgearbeitete, mit Anmerkungen versehene Aufl. von Schwabes Sagen der Hohenz.).

„— Das Buch wird nicht nur den Freunden der Hohenzollern, sondern auch den Freunden der Volks- sage, insbesondere der brandenburgisch-preussischen, sehr willkommen sein.“

(Dr. Benzmann in Neue Preuss. (+) 3tg.)

Preis in Halbleinen 50.—, in Halbleder 120.— Mark.

Luisa, Königin von Preußen

Ein Lebensbild in Briefen und Aufzeichnungen der Königin und ihrer Zeitgenossen, herausgegeben von der Literarischen Vereinigung des Berliner Lehrervereins

(zusammengestellt von P. Gärtner u. P. Samuleit).

3. Auflage. Preis schön geb. 50.— Mark.

Auch Königin Luisa hat vorbildlich gelebt. Wenn das fast vergessen war in den Tagen deutschen Glücks, so wird es um so deutlicher in dem unermeßlichen Schmerz, an dem heute das Deutsche Volk trägt. Die Schlußworte aus dem Sonett von Heinrich Kleist sind wieder Wahrheit geworden:

„Du bist der Stern, der voller Pracht erst flimmert,
Wenn er durch finst're Wetterwolken bricht.“

(Tägl. Rundschau).

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Stille Winkel aus alten Städten.

32 Federzeichnungen von bekannten Künstlern, mit Einführ-Aufsatz von Prof. Franz Goerke, Direktor der Urania-Berlin. In eleganter Mappe 75 Mark.

„— Wandersehnsucht wird in uns wach, wenn wir die Blätter anschauen, der Verlag verdient den Dank jedes Freundes malerischer Städte für die musterhaft ausgestattete Güte.“

(Mgbb. 3tg.)

Wichert, E., Litauische Geschichten.

Geb. Halbleinen 50 Mark.

Diese prächtigen Erzählungen lassen vor uns Land und Leute jenes fernen deutschen Gebietes lebenswahr erstehen.

Schumann, Unser Masuren in Forschung und Dichtung.

Mit 24 Bildern und Beiträgen von H. Sudermann, C. Bulcke, A. Miegel, den Skowronneks u. a.

4. bis 7. Auflage geb. Halbleinen 50 Mark.

Ein Heimatbuch voll Tiefe und Innigkeit, voll Träumereien und Märchen, voll Melancholie und Lebensfreude.

(Doffische Zeitung).

Bestellzettel

Vom Hermann Eichblatt Verlag, Leipzig-Gohlis erbittet Unterzeichneter

durch:

Anzahl

Deutsches Land in Feindes Hand. Gedenkkalender, 3. Jahrgang für 1924	
Eichblatts deutscher Sagenschatz (Band	brosch. 35 Mark, geb. 50 Mark
Kügler, Hohenzollernsagen	geb. 50 Mark
Luisa, Königin von Preußen	geb. 50 Mark
Wichert, Litauische Geschichten	geb. 50 Mark
Schumann, Unser Masuren	geb. 50 Mark
Stille Winkel aus alten Städten	Kunstmappe 75 Mark

Betrag ist nachzunehmen — folgt anbei —

Name, Ort und Datum:



Ein Wort an jeden Deutschen!

Völker, die Bestand haben wollen im Sturm der Zeit, müssen tief im Boden ihres Landes wurzeln. — Und was vermag uns Deutschen die Heimat wohl lieber und teurer zu machen als die trauten heimischen Sagen, die uns als Kinder mit andachtsvoller Stimmung und heiligem Schauer erfüllten! — Da liegt, von den Goldfäden der Sage umspinnen, so viel kindliche Reinheit der Volksseele, so viel ungeahnte Schönheit, so viel sonniger Humor verborgen, und das ist's, was unsere Zeit nötig hat. —

Leider lockert sich das Herzensband, das Vergangenheit und Gegenwart verknüpft, immer mehr, und in unserer aufs Greifbare gerichteten Zeit gehen die herrlichen Schätze unserer Sagenwelt unwiederbringlich verloren. Und das wäre der Anfang vom Ende unseres Volkstums.

Aus dieser Erkenntnis heraus hat der unterzeichnete Verlag ein Sammelwerk ins Leben gerufen, das die Sagen aller deutschen Gauen vereinigt unter dem Gesamttitel:

Eichblatts Deutscher Sagenschatz in Einzeldarstellungen

Nach Landschaften bearbeitet von heimischen Kennern:

Dr. Otto Böckel, Prof. Dr. H. Haas, Prof. Otto Knoop, Dr. Kuhlo, Dr. Künzig, Prof. Dr. R. Kühnau, Prof. Dr. H. Lohre, Otto Schell, Karl Wehrhan, Prof. Dr. R. Wossidlo usw.

In schlichtem Tone volkstümlichen Erzählens und in wissenschaftlich begründeter Weise sollen hier die wertvollen und charakteristischen Sagen sämtlicher deutschen Stämme dem ganzen Volke zugänglich gemacht werden. An diesen schönen Ueberlieferungen wird die Liebe zur Heimat sich stärken, das völkische Empfinden sich vertiefen und verinnerlichen. Der heimatkundliche Unterricht mag hier eine Fülle von Belebung schöpfen — lebendiges Wissen von deutschen Landen kann ja ohne Einblick in die deutsche Sage nicht gedeihen.

Für Jung und Alt jeden Standes, für Lehrer und Schüler sollen die Bände von »Eichblatts deutschem Sagenschatz« fesselnde genußreiche Bücher werden. Sorgfame Quellenangabe, literarische Nachweise, sachliche Anmerkungen und das Bestreben, möglichst viel noch unveröffentlichte Sagen zu bringen, sollen auch dem Forscher die Sammlung schätzbar machen.

Daß »Eichblatts deutscher Sagenschatz« auf dem Wege ist, sein hohes Ziel zu erreichen, davon zeugen die bisher erschienenen Bände, denen in Literaturblättern von Sachkundigen glänzende Beurteilung einstimmig zuteil wurden.

Alle Deutschgesinnten seien eingeladen, nach Kräften Förderer des vaterländischen geistigen Werkes zu werden durch Bestellung und Empfehlung desselben, auch wird dem Verlage nur dann die Durchführung des dankenswerten Unternehmens ermöglicht.

Bisher erschienen:

- | | |
|---|--|
| Band 1: Pommersche Sagen gesammelt und herausgegeben von Prof. Dr. H. Haas. Dritte, vermehrte Auflage. | Band 5: Sagen aus Hessen und Nassau gesammelt und herausgegeben von Karl Wehrhan. |
| Band 2: Märkische Sagen gesammelt und herausgegeben von Prof. Dr. H. Lohre. | Band 6: Sagen der Rheinlande gesammelt und herausgegeben von Otto Schell. |
| Band 3: Sagen der Provinz Posen gesammelt u. herausgegeben von Prof. O. Knoop. | Band 7: Sagen aus Braunschweig, Prov. Sachsen, Ost-hannover von Dr. Kuhlo. |
| Band 4: Sagen aus Schlesien gesammelt und herausgegeben von Prof. Dr. R. Kühnau. | Band 8: Sagen aus Baden von Dr. Künzig. |

Weitere Bände sind in Vorbereitung. — Jeder Band broschiert 35 Mark, schön gebunden 50 Mark.

Hermann Eichblatt Verlag * Leipzig = Gohlis